



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
105 (1895)**

28 (29.1.1895)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-61639](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-61639)

General-Anzeiger



Telegraphische Adressen:
„Journal Mannheim.“
In der Poststraße unter
Nr. 2602.
Abonnement:
60 Bfg. monatlich.
Dringender 10 Bfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postauf-
schlag M. 2.30 pro Quartal.
Ankündigungen:
Die Colonne-Zeile 20 Bfg.
Die Restamen-Zeile 60 Bfg.
Einzel-Nummern 3 Bfg.
Doppel-Nummern 6 Bfg.

(Wöchentliche Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)
Mannheimer Journal.
(105. Jahrgang.)

Verantwortlich:
für den polit. und allg. Theil:
Chef-Redakteur Herr. Wehner,
für den lok. und prov. Theil:
Ernst Müller,
für den Interentenbeil:
Karl Apfel.
Rotationsdruck und Verlag des
Fr. S. Haas'schen Buch-
druckerei (Erlbe Mannheim)
Typographische Anstalt.
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des katholischen
Bürgerhospitals.)
Sämmtlich in Mannheim.

Erscheint wöchentlich sieben Mal.
Gesamte und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Nr. 28.

Dienstag, 29 Januar 1895.

(Telephon-Nr. 218.)

Zum Handelsvertrag mit Argentinien.

Der von den Abgeordneten Freiherrn von Heyl und Genossen im Reichstage gestellte Antrag auf Kündigung des deutsch-argentinischen Meißbegünstigungsvertrages hat den Central-Verband deutscher Industrieller veranlaßt, aus dem Kreise seiner Mitglieder, wie überhaupt der am Abfah nach Argentinien interessierten Firmen, gutachtliche Äußerungen darüber einzuholen, ob es empfehlenswerth oder irgend wie aus-
sichtsvoll erscheine, Schritte in Richtung des gestellten Antrages zu unternehmen.

Der Central-Verband deutscher Industrieller hat sich bei diesem Vorgehen von der Anschauung leiten lassen, daß die Konkurrenz der argentinischen Bodenprodukte in der That auf die ungünstigsten Verhältnisse, unter denen unsere Landwirtschaft leidet, verschärfend einwirkt, und daß jeder Vorschlag, der geeignet erscheinen könnte, die mißliche Lage der Landwirtschaft zu bessern, einer ernstlichen Erwägung bedarf.

Weiter erkennt der Central-Verband deutscher Industrieller an, daß es wünschenswerth erscheint, den willkürlichen und häufigen Zollerhöhungen Argentinien's, die den Abfah der deutschen Erzeugnisse unzweifelhaft erschweren, wenn irgend möglich, durch Vereinbarung bauernder und für Deutschland günstigerer Zollsätze ein Ende zu bereiten.

Auf Grund der eingegangenen Gutachten hat nunmehr der genannte Verband an den Reichstag eine Eingabe gerichtet, in welcher um Ablehnung des Antrages der Abgeordneten Freiherrn von Heyl und Genossen gebeten wird.

In der Begründung dieser Ablehnung wird Folgendes näher ausgeführt, was wir hiermit zur Kenntniß bringen, ohne uns auf den Standpunkt des Centralverbandes zu stellen. Derselbe führt aus:

Aus einer Kündigung des deutsch-argentinischen Meißbegünstigungsvertrages können Vortheile für die deutsche Landwirtschaft sich nicht ergeben, da das argentinische Getreide hinsichtlich seines Abfahs nicht auf Deutschland allein angewiesen ist und daher, wenn es in Deutschland prohibirt wird, auf dem Weltmarkte zum Angebot und zur Abnahme gelangen wird, während die in der Getreideversorgung Deutschlands hierdurch entstehende Lücke durch das aus anderen Ländern, wie Nordamerika, Oesterreich, Rußland kommende Getreide ausgefüllt werden würde; die Konkurrenz des Auslandes für die deutsche Landwirtschaft bliebe also nach wie vor sichtbar und wirksam.

Auch die Auserlegung eines Zolles auf Quebrachholz würde den deutschen Schälwaldbesitzern die erhofften Vortheile nicht bringen. Es sei in Rücksicht zu ziehen, daß Deutschland jährlich für ca. 15 Millionen Mark exotische Gerbstoffe beziehe, weiter für rund 9½ Millionen Mark Rindenlohe vornehmlich aus Oesterreich, und nur für 1,9 Millionen Mark Quebrachholz. Dieser Bezug ausländischer Gerbstoffe sei unbedingt erforderlich, da in Deutschland Rindenlohe nur im Betrage von 6 Millionen Mark produziert werde. Weiter, daß trotz der angeblichen Konkurrenz des Quebrachholzes der Verbrauch an Eichenrinde in Deutschland nicht absondern zugenommen habe.

Werde somit eine Erschwerung der Einfuhr von argentinischem Getreide und Quebrachholz der deutschen Landwirtschaft keinen Nutzen bringen, so habe andererseits die deutsche Industrie von einer solchen Maßregel erhebliche Schädigungen zu befürchten. Das deutsche Mühlenereignisse bedürfe des stark überhaltigen argentinischen Weizens zur Vermischung mit dem deutschen Produkt, und die deutsche Weberei bedürfe des Quebrachholzes, wie auch der argentinischen rohen Häute, damit sie selbst, wie auch die deutsche Lederindustrie, im Inlande sowohl als im Ausland konkurrenzfähig bleibe. Welche Interessen hier in Betracht kommen, werde dadurch bewiesen, daß Deutschland im Jahre 1883 für 188 Millionen Mark Leder und Lederwaren exportirt habe. Ferner sei zu berücksichtigen, daß auch für die deutsche Wolllendindustrie der Bezug der argentinischen rohen Wolle eine Lebensfrage sei, da in der ganzen Welt für die argentinische Wolle ein Ersatz nicht gefunden werden könne. Zu diesen Schädigungen würden die Nachteile kommen, welche der deutschen Exportindustrie, wie auch der deutschen Schiffahrt aus dem Verlust des argentinischen Abfahgebietes erwachsen müßten. Es sei nicht zu hoffen, daß sich an Stelle des Meißbegünstigungsvertrages ein Tarifvertrag werde verhandeln lassen, der einmal feste Sätze bringe und weiter Deutschland vor den Konkurrenzländern England, Nordamerika, Oesterreich, Belgien, Italien Vorzugszölle gewähre. Die argentinische Zölle seien Finanzzölle und keine Schutzzölle; die häufigen Erhöhungen seien zu erklären aus der Nothwendigkeit, die Einnahmen des Staats zu vermehren. Mit Rücksicht auf die präfabre Finanzlage Argentinien's erscheine eine wesentliche Herabsetzung der Zölle zunächst unmöglich, und Vorzugszölle, die Deutschland allein können, seien nicht zu erhoffen, da Argentinien auch mit den Konkurrenzstaaten auf Grundlage der Meißbegünstigung handle und eben mit Rücksicht auf seine Finanzlage von seiner Zollautonomie nicht werde abgehen können. Eine gleichmäßige Herabsetzung der Zölle allen auch den Konkurrenzstaaten gegenüber werde aber für Deutschland zum nennenswerthen Vortheile bringen, da nach dem ein-

stimmigen Urtheil aller Interessenten Argentinien schon heute einen im Verhältniß zu seiner Bevölkerungszahl starken Konsum habe. Der Rückgang der deutschen Ausfuhr in den letzten Jahren habe seine Ursache in der im Jahre 1880 zum Ausbruch gekommenen großen Finanzkrise, die das ganze wirtschaftliche Leben Argentinien's gerüttelt habe. Schon jetzt aber machten sich Anzeichen der Besserung geltend, und mit dem Fortschreiten der wirtschaftlichen Befundung werde auch der Konsum weiter wachsen. Immerhin sei auch zur Zeit schon die Bedeutung des argentinischen Abfahgebietes für die deutsche Industrie eine größere als gemeinlich angenommen werde; denn der 1893er Export aus Deutschland nach Argentinien habe nicht bloß, wie nach der Reichstatistik anzunehmen sei, ca. 42 Millionen Mark betragen, sondern müsse, wenn der über Antwerpen, Rotterdam, London, Havre, St. Nazaire Genoa geleitete Export eingerechnet werde, auf 70 bis 80 Millionen Mark geschätzt werden. Der weitest größte Theil des argentinischen Exports und Importhandels befinde sich in deutschen Händen, und die verschiedensten Industriezweige seien am argentinischen Markte wesentlich interessiert.

Die Textilindustrie liefere besonders wollene, baumwollene bezw. gemischte Gewebe; aber auch seidene und halbseidene Waaren, gefärbte Wollen-, Seiden-Garne, Leinenwaaren, Kleider, Leibwäsche, Putzwaaren u. s. w. fänden nach Argentinien regen Abfah. In der Eisen- und Stahl- bezw. Metallindustrie hätten die Fabrikanten von landwirtschaftlichen Maschinen, Motoren, Eisenkonstruktionen aller Art, Einrichtungen für Zuckerraffinerien, Brennereien, Brauereien, ferner die Drahtstiftfabrikanten, die Nähmaschinenfabrikanten, die Gewerbetreibenden der Kleinereisenindustrie, die Fabrikanten emaillirter und verzinnter Haushaltungsgegenstände, ein erhebliches Interesse an der Erhaltung des argentinischen Abfahgebietes. Weiter kämen in Betracht verschiedene Erzeugnisse der chemischen Industrie; die Fabrikation chemischer Produkte für medizinisch-pharmazeutischen, wissenschaftlichen und technischen Gebrauch; die Glasindustrie, die Papierindustrie, die Zellstoffindustrie — diese letztere wegen ihres Interesses an dem Abfah deutscher Papierfabriken nach dem Auslande —; die deutsche Pianoindustrie, die Bijouterieindustrie, die Spielwaarenindustrie, die Reißstärkefabrikation, die Cementindustrie u. s. w.

Alle diese Industrien würden bei der geringsten differenzialen Zollbelastung den Abfah nach Argentinien an die fremden Konkurrenzländer verlieren. Es sei dieses von um so größerer Tragweite, als der argentinische Markt als außerordentlich entwicklungsfähig bezeichnet werden müsse, und Argentinien hinsichtlich des Bezuges seiner Bedürfnisse auf das Ausland angewiesen sei und in der Hauptsache bleiben werde; denn das Großgewerbe sei in Argentinien, wenn von der Verarbeitung der agrarischen Rohprodukte abgesehen werde, unentwickelt, und dieser Zustand werde aller Voraussicht nach in absehbarer Zeit sich nicht ändern.

Die Schädigung der deutschen Industrie werde aber nicht auf den theilweisen oder gänzlichen Verlust des argentinischen Marktes beschränkt bleiben, sondern in ihrer Rückwirkung auch im Ueberangebot auf anderen fremden Märkten, wie auch im Inlande, zum Ausdruck kommen. Sie müsse sich um so mehr fühlbar machen, als die deutsche Industrie noch an den Folgen der Zollkriege der letzten Jahre schwer zu leiden habe.

Aus allen diesen Gründen bittet der Central-Verband deutscher Industrieller, der Reichstag wolle den auf Kündigung des deutsch-argentinischen Meißbegünstigungsvertrages gerichteten Antrag ablehnen.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 29 Januar.

Die Umsturzkommission des Reichstages nahm mit 20 gegen 7 Stimmen den Antrag Boly an, den § 111a folgenbermaßen zu fassen: Die Strafvorschriften, die nach § 111 für den Fall der erfolglosen Aufforderung gelten, finden auch gegen denjenigen Anwendung, welcher in der in § 110 bezeichneten Weise oder unter solchen Umständen als räthlich oder erlaubt darstellt, daß die Darstellung geeignet ist, andere zur Begehung solcher strafbaren Handlungen anzuregen. Die Kommission lehnte mit 13 gegen 11 Stimmen die Aufnahme des § 113 (Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte) in § 111a ab und nahm mit 13 gegen 11 Stimmen die Aufnahme des § 114 (Möthigung von Beamten) an; ferner mit großer Mehrheit die Aufnahme des § 115 (Zusammenrottung behufs Widerstandes gegen die Staatsgewalt), § 124 (qualifizirter Hausfriedensbruch), § 125 (Landfriedensbruch) in § 111a.

Ziel besprochen wird in politischen Kreisen die Stellungnahme der wirtschaftlichen Vereinigung zum Antrag Kanitz. Sie hat übrigens denselben nicht strikte angenommen, sondern eine Resolution gefaßt, welche die Regierung auffordert, dem Reichstag eine Vorlage im Sinne des Antrages Kanitz zu unterbreiten. Aussicht auf Annahme hat die Resolution wenig. Das Bedenkliche, was in dem Antrage Kanitz liegt, ist zu handgreiflich. Außerdem aber ist derselbe nicht in Einklang zu bringen mit den abgeschlossenen Handelsverträgen und schon aus diesem Grunde unannehmbar.

Der Ausschuh zur Errichtung des Bismarck-Denkmales in München hat sich in einer Sitzung im Rathhause zu einem Bismarck-Verein umgestaltet unter dem Protektorat des Prinzregenten. Die Mitgliedschaft ist an einen Jahresbeitrag von 20 M. oder die einmalige Zahlung von 1000 M. gebunden; 18 Anwesende thaten lehteres. Bei Auflösung fällt das Vermögen dem Staat anheim, Vorsitzende sind Commerzienrath Herterich und Professor v. Lenbach.

Frankreich hat nun wieder ein Ministerium. Es ist das 84. seit Gründung der gegenwärtigen Republik. Wer weiß, wie bald es wieder klanglos zum Orkus hinabsinkt! Denn es ist bis jetzt dem Ministerpräsidenten Ribot noch nicht gelungen, sämtliche Ressorts definitiv zu befehlen. So hapert's noch mit dem Kriegsministerium. General Jamont hat es in Rücksicht auf seine Unbekanntheit mit dem Parlamentarismus abgelehnt. Jetzt wird wohl General Heroe Kriegsminister werden. Seitern stellte sich das neue Kabinett der Kammer vor und hatte gleich eine größere Anpassung durchzumachen. Bei Beginn der Sitzung las zunächst Ribot eine Botschaft des Präsidenten der Republik vor, welche folgendenmaßen lautete: „Meine Herren Abgeordneten! Indem Sie mich zu dem ersten Amte der Republik erhoben, haben Sie einen der bestehenden Diener des Vaterlandes gewählt. Ich würde Ihnen meine tiefe Dankbarkeit nur unvollkommen ausdrücken, wenn ich die Ehre dieser Wahl nicht voll und ganz auf die schaffende Demokratie übertrüge, der ich angehöre. (Beifall.) Ich ermittle wohl die ganze Tragweite der Pflichten, welche die Nationalversammlung mir auferlegt hat, als sie mich zum Hüter der Verfassung berief. Durch die vollkommene Ruhe, mit der die Uebertragung der präsidentiellen Macht sich vollzog, hat Frankreich gezeigt, daß es seine Geschicke beherrscht und daß unter dem Schutze der republikanischen Gesetze die republikanische Ordnung keine Gefahr laufen kann. Die Nation hat jederzeit die Macht, ihren Willen durch die Vermittlung ihrer Vertreter auszusprechen, und diese finden bei der Regierung stets eine gereue Mitwirkung, um auf dem geschicklichen Wege ernst und dem Lande nützliche Reformen durchzuführen. Frankreich verwerfend die fruchtlose Wählerlei nicht mit dem ununterbrochenen Streben nach Fortschritt! Frankreich ist stolz auf seine Ehrlichkeit und seine Ersparnisse, für jeden hochherzigen Gedanken empfänglich, jeder vorgefaßten Idee unterworfen. Allein es verweigert seine Antheilnahme für keine der großen Fragen, die in der Welt die Geister erregen. Die Lösung dieser schwierigen Aufgaben zu suchen und sie durch den Geist der Nation unseren Ueberlieferungen und Sitten anzupassen, ist das wichtigste Werk, das zu verfolgen ist. Alle Gutgesinnten werden sich in dem Gedanken der Verbesserung und der Veruhigung auf dem Gebiete der gesellschaftlichen Gerechtigkeit zusammenfinden, um endlich die Entwicklung einer materiellen und moralischen Wohlfahrt vorzubereiten. Mit gerechtem Stolze blickt Frankreich auf seine Armee und die Marine, die stark genug sind, um mit Nachdruck die Plebe zum Frieden zu beschäftigen und die sich die kostbaren Sympathien erworben haben, an denen es dauernd festhalten wird. Einen neuen Aufschwung unseres Landes bezugt die Vorbereitung, die es trifft, um die Nationen zu großen Festen der Arbeitsamkeit einzuladen, würdig, das Ende des Jahrhunderts zu krönen, in Hinsicht auf Kunst, Wissenschaft, Industrie und Handel, für die sich ja allenthalben in unserem Lande eine fruchtbarere Thätigkeit empsaltet. In den breiten Massen des allgemeinen Stimmrechtes wie in der politischen Welt muß derselbe Eifer alle diejenigen vereinigen, denen der Glanz des französischen Namens am Herzen liegt und diese Vereinigung zur gemeinsamen Anstrengung für die Macht und Größe der französischen Republik ist es, meine Herren, zu der ich Sie einlade als zuverlässige Dolmetscher unserer gesammten Demokratie.“ (Wdh. Beif.) Darauf ergriff Goblet das Wort, um das Ministerium bezüglich seiner Haltung zu interpellieren. Er bedauerte, daß ein Cabinet Bourgeois nicht zu Stande gekommen. Das Cabinet Ribot sei ein konservatives. Schließlich beantragte Goblet, die Kammer solle sich gegen eine solche Politik aussprechen, die ein Abkommen mit der Rechten und Widerstand gegen die Demokratie ins Auge fasse. Diese Tagesordnung wurde aber mit großer Mehrheit abgelehnt und eine andere angenommen, welche der Regierung das Vertrauen des Hauses ausdrückt. Beim ersten Besuche ist das Cabinet also Sieger geblieben.

Die Entscheidung im ostasiatischen Kriege scheint nun bald bevorzusehen. Die Japaner rücken

fest gegen Bai-hai-Wi auf dem Landwege von der Schantung-Bai vor, so daß die Stadt bis zum Ende der Woche eng eingeschlossen sein wird. 20 japanische Kriegsschiffe, 18 Truppentransportschiffe und 20 Torpedoboote liegen in der Schantung-Bai, alle schweren Geschütze sind gelandet. Die deutschen, englischen und anderen Kriegsschiffe in der Schantung-Bai haben die Japaner amlich von ihrer Absicht in Kenntnis gesetzt, Tschifu zu umschließen. Es ist unbekannt, ob sie die Stadt zu besetzen beabsichtigen. Dreizehn fremde Kriegsschiffe ankern im Hafen. Die europäische Bevölkerung ist in einiger Aufregung, doch ohne irgend welche Besorgnisse zu hegen.

Aus der Karlsruher Zeitung.

Vom öffentlichen Verbindungswesen. Das Finanzministerium hat einer Anzahl Wünsche, wie sie in den letzten Jahren aus den Kreisen der Baugewerbetreibenden laut geworden sind, durch eine unterm 18. Januar an die Baubehörden erlassene Weisung Rechnung zu tragen sich veranlaßt gesehen. So ist unter Anderem die Beachtung der Vorschriften, wonach umfangreichere Ausschreibungen von Bauarbeiten und Lieferungen derart zu zerlegen sind, daß auch kleineren Gewerbetreibenden und Handwerkern die Beteiligung an der Bewerbung möglich ist, mit dem Anfügen in Erinnerung gebracht worden, daß bei solchen größeren Bauten, bei denen nach dem Befinden der bauleitenden Behörde die Arbeiten und Lieferungen in für sich abgeschlossenen Gruppen, wie z. B. nach Stockwerken, einzelnen Vorrichtungsgegenständen und dergleichen zerlegt werden sollen, auch die Ausschreibungen nach diesen Abtheilungen getrennt zu erfolgen haben. Ferner sollen die Inspektoren sich angelegen sein lassen, über die Leistungsfähigkeit der Bewerber sich thunlichst genau zu unterrichten, und namentlich über nicht bekannte oder zweifelhafte Bewerber durch Einforderung von Zeugnissen über etwa ausgeführte, mit den zu verbindenden Leistungen gleichartige Arbeiten und Lieferungen, durch Erkundigungen über die bisherige Beschäftigung oder in sonst geeigneter Weise über die Verhältnisse der Einzelnen sich zu verlässigen suchen. Angebote, die im Mißverhältnis zu den Preisen stehen, um welche ohne Schädigung des Bewerbers eine tüchtige Ausführung erwartet werden darf, sollen in den Vorlageberichten an die bauleitende Behörde ausdrücklich als solche bezeichnet werden. Die nach Lage des Falls, jedoch nur ausnahmsweise zulässige Berücksichtigung solcher niedriger Gebote bedarf jeweils eingehender Begründung. In Betreff der Auszahlung der Guthaben wurde bestimmt, daß, abgesehen von der Bewilligung angemessener Abschlagszahlungen, die den Unternehmern unbeschränkt zustehenden Guthaben sofort nach Feststellung der Verbleibensabrechnung, ohne daß das Ergebnis der Prüfung der Endabrechnung durch Großherzogliche Baubehörde abgewartet wird, zur Anweisung zu gelangen haben; daß Rechnungen für kleinere bauliche Unterhaltungen alsbald nach Fertigstellung der Arbeiten einzuverlangen sind und daß die Prüfung und Anweisung dieser Forderungszettel nach Thunlichkeit zu beschleunigen ist. Endlich sind die früher gegebenen Bestimmungen über die Bevorzugung badischer Bewerber dahin zusammengefaßt, beziehungsweise ergänzt worden: a. Soweit leistungsfähige und tüchtige badische Bewerber vorhanden sind, ist diesen bei niedrigeren oder gleichen Angeboten und bei der Vorzug zu geben. b. Bei höheren, im Verhältnis zum Gesamtbetrag jedoch nur geringe Unterschiede zeigenden Angeboten tüchtiger badischer Bewerber soll die thunlichste Berücksichtigung dieser Angebote gegenüber den niedrigeren Geboten außerbadischer Bewerber in der Art eintreten, daß den badischen Bewerbern nach Befinden der bauleitenden Behörde ebenfalls der Vorzug eingeräumt wird. c. Wo nicht nach der Besonderheit der Bauarbeiten eine Ausnahme begründet erscheint, haben gleichwertige Bewerbungen der einzelnen, am Ort der Ausführung oder in dessen Nähe wohnenden Gewerbetreibenden von den entfernteren Wohnenden den Vorzug. d. Anträge auf völlige Ausschließung badischer Unternehmer sind in den Vorlageberichten an die bauleitende Behörde eingehend zu begründen.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 29. Januar 1894.

Die in Sachen der Lindenhof-Überführung

von einer vor wenigen Wochen auf dem Lindenhof stattgefundenen Versammlung gewählte Deputation erstattete ge-

Feuilleton.

Einem originellen Brief, der weiteren Kreisen bekannt gegeben zu werden verdient, erhielt ein Lehrer aus der Umgegend von Stolzenau (Kreis Bremen) von dem Vater einer seiner Schülerinnen: „Lieber Herr Lehrer! Als unser Sohn heute Wabag so spät aus die Schule kam, da frage ich Sie, wo das kommt, daß er so spät kommt. Sie sagt, Sie hätte Nachlesen muß, weil Sie den Inhalt von Popillon nicht verstehen konnte. Haben Sie mir gefragt, ob ich auch nicht Nachlesen sollte, das Sie darum eine halbe Stunde hat Nachlesen gemacht, das wahrlich nicht von mir. Wenn Sie aber noch Rat vor solchen Unfällen Nachlesen lassen, so würde ich gleich zum Herrn Pastor gehn und was frochen, ob Sie darum um seine Kleinigkeit Nachlesen lassen dürfen. Lieber Herr Lehrer! Häufige Grüße von Ihren W. R.“

Fräulein Rosa Kertig ließ sich gelegentlich ihres Besuchs im Deutschen Volkstheater in Wien eine Polyzetwichtigkeit zu Schulden kommen. Als Rita im „Talisman“ sagte sie den Satz: „Du bleibst ein König auch in Unterhosen“ so lachte heraus, als ob die Unterhose niemals mit der roten Narbe der Censur versehen werden würde! Die junge Dame erhielt nun in diesen Tagen eine Vorladung zur Polyzet. Fräulein Rita-Kertig war zu Tode erschrocken. In ihrer Angst wagte sie nicht, den Weg zur Obrigkeit allein zu unternehmen. Sie trat in Begleitung ihres Vaters und des Regisseurs Koberburg über die Schwelle des Kommissariats. Um sie zu ermutigen, redete ihr der Regisseur ein paar Bonbons heimlich in die Hand. Fräulein Kertig erzählte dann, daß ihr die Unterhosen unwillkürlich ausgerutscht seien. Sie habe sich in Wien die Verzichte, die sie in Berlin über hundert Male gesprochen, in der Höhe des Spieles und aus Gewohnheit entschließen lassen, was sie um so lebhafter bewauerte, als man sie bei der Probe auf das Censurverbot aufmerksam gemacht hat. Die aufrichtige Reue und die bisherige Unschuldigkeit der Künstlerin machten Eindruck. Fräulein Kertig ging frohlos aus, sie wurde bloß mit einer Bezeichnung entlassen. So kann das Deutsche Volkstheater die verurtheilte Unterhose in Unschuld walzen!

Die „Tante in Weiß“, Miss Grant, eine englische Dame, deren Schwanz durch ihr von Detonator gemaltes Porträt einen Weltreiz erlangt hat, weilt seit einigen Wochen in Wien, und zwar als Gast in der Familie des verstorbenen Intendanten des Naturhistorischen Museums, Ritter v.

hern Abend im Saale des Herrn Baumstetter in einer Versammlung Bericht über ihre Reise nach Karlsruhe. Die Versammlung war von Interessenten und den Bewohnern des Lindenhofs sehr gut besucht. Sie wurde durch den Vorsitzenden, Herrn Kämmerer, eröffnet, welcher die Anwesenden im Namen des Comite's bewillkommte und mittheilte, daß eine Einladung an die Stadträte und Stadtverordneten ergangen sei, welche aber theilweise durch die ungünstige Witterung sich am Erscheinen hatten abhalten lassen. Auch gab er bekannt, daß es dem Obmann der Deputation, Herrn Director Kostermann, nicht möglich sei, zu erscheinen und dieser sich in Folge dessen genöthigt sehe, der Versammlung seinen Bericht schriftlich zu übermitteln; da von mehreren Seiten gewünscht wurde, daß der Bericht in der Presse in seinem ganzen Inhalte veröffentlicht werde, so geben wir ihn in folgendem wieder:

Die in der letzten Versammlung durch Sie erwählte Deputation war von Ihnen beauftragt, in Karlsruhe an geeigneter Stelle für die Genehmigung des Ueberführungsprojektes zur Lindenhofvorstadt persönlich zu wirken. Der Unterzeichnete hat in Folge eingezogener Erkundigungen erfahren, daß der Chef der Civilliste, Herr Präsident von Regenauer, bei welchem wegen Abtretung des nöthigen Geländes die ganze Angelegenheit zur Prüfung und Berichterstattung an den Großherzog liegt, in erster Linie um die Bewilligung einer Audienz zu bitten sei. Auf das bezügliche Gesuch erhielt der Unterzeichnete nach einigen Wochen den Bescheid seitens der Civilliste, daß Herr Präsident von Regenauer kaum glaube, durch die gewünschte Audienz weitere sachliche Aufklärung zu erhalten. Wenn Se. Excellenz eine solche für nöthig und nützlich erachte, würde er die Deputation später gerne empfangen. Der Unterzeichnete glaubte sich mit diesem Bescheid nicht zufrieden geben zu können, sondern erneuerte seine Bitte um eine Audienz, unter besonderer Motivirung der Lindenhofverhältnisse, und erhielt hierauf den Bescheid der Bewilligung der Audienz zum 15. Dezember v. J. Se. Exz. von Regenauer empfing die Deputation in freundlicher Weise und gab uns mehrfach die Versicherung, daß er das ihm vorliegende Material — es waren 7 verschiedene Projekte — in vorurtheilsfreier Weise prüfen werde. Die Deputation begründete die Wünsche der Lindenhofbewohner eingehend, zum Theil an der Hand der vorliegenden Pläne, wobei sie den Eindruck gewann, daß die seitens der Gegner der Ueberführung vorgebrachten Gründe, wie Wegfall der Anzahl mehr oder weniger schönen Bäume, sowie andererseits beschätzte Störungen für die Bewohner des Schlosses durch die projektierte Verlegung des Rheinorlandgeleises, nicht ohne tiefere Einflüsse auf die Beurtheilung der Frage bei Se. Exzellenz Herrn von Regenauer geblieben wären.

Als uns seitens des Herrn von Regenauer die Audienz bewilligt war, erbat der Unterzeichnete für denselben Tag telegraphisch eine Audienz in Sachen der Ueberführung bei Sr. Exz. Herrn Minister von Brauer, welche auch auf telegraphischem Wege freundlich bewilligt wurde.

Wir begaben uns in Folge dessen zur Audienz zu Herrn Minister von Brauer, welcher uns in liebenswürdiger Weise empfing und unsere Wünsche entgegennahm. Se. Exzellenz erklärte sich sofort bereit, die berechtigten Wünsche der Lindenhofvorstadt in kräftiger Weise an allerhöchster Stelle persönlich zu vertreten und versicherte uns, daß Sr. K. Hoheit der Großherzog, wo es sich darum handle, größere und weislichere Gesichtspunkte zu erfüllen, wie es bei dem Projekte der Ueberführung der Fall sei und für welches sich alle sachmännlichen Autoritäten entscheiden ausgesprochen, eine Genehmigung niemals verweigern würde, und zwar ohne Rücksicht auf eigene Wünsche. Exzellenz Minister von Brauer verabshiedete die Deputation mit der Versicherung, daß die Entscheidung nur im Bürgerausschuß in Mannheim liegt, der durch die Bewilligung der Gelder die stadträthlichen Beschlüsse zu decken habe; er seinerseits besorge das Nöthige in Karlsruhe.

Die Deputation betrachtet hiermit ihre Aufgabe als erledigt.

Als Mitglied der Deputation erörterte Herr Seiler noch einige Punkte, die bei den Audienzen mit den Herren Ministern v. Brauer und v. Regenauer besprochen worden waren, da sich Herr v. Brauer nur für etwas Positives erklärte, und zwar für die Ueberführung, und er der Meinung war, die Deputation könne in Sachen der Unterführung, so hätte sich der Minister v. Brauer vorgenommen gehabt, der Deputation gehörig den Kopf zu waschen.

Hr. Stv. H. Hartmann dankte den Herren Delegirten Namens der Versammlung für die Förderung des Projektes und ihre Mithewaltung.

Hr. Stv. Blum dankt ebenfalls den Herren Vorstehenden für die Einladung und glaubt, daß diese wichtige Angelegenheit mit großer Majorität im Stadtr.-Collegium unterstügt wird, um den eisernen Ring zu überbrücken; auch dankte er dem Herrn Minister v. Brauer für seine thätigste Unterstützung.

Herr Stv. Koch bedauerte, daß nur wenige Stadterordnete anwesend seien und glaubt, daß alle Kreise darüber

einig wären, wenn die jetzige geradezu gefährliche Verbindung beseitigt würde. Gerade wie hier die Versammlung einig sei, um den Bewohnern des Lindenhofs zu ihrem Rechte zu verhelfen und ihnen einen besseren Verkehrsweg zu schaffen, müßte man auch den Bewohnern der Unterstadt und der Neckarvorstadt bereitwilligste Unterstützung angedeihen lassen bei der schwebenden Frage der Erbauung einer zweiten Neckarbrücke.

Herr Seiler theilt die Ansicht des Vorredners, hätte aber auch auf der anderen Seite den Wunsch, daß die Neckarbrücke mit ihrem vorgesehenen Geleise der Allgemeinheit eröffnet werde.

Herr Stv. H. Hartmann verbreitete sich in längerer Ausführung über das Projekt der zukünftigen Jungbuschbrücke. Redner ist auch der Ansicht, daß man bei der Lindenhof-Überführung Raum für eine projektierte Pferdebadn schaffen möge. Er empfiehlt die Skizzen des Herrn Schiele zur Einnahme. Diese Skizzen sind sehr fein ausgestattet und machen dem Verfertiger alle Ehre. Dieselben wurden mit großem Interesse besichtigt.

Herr Koch kritisiert einige unhaltbare Zustände des Lindenhofs und erucht das Comite um Abhilfe.

Herr Seiler spricht das Thema weiter und fordert zur Gründung eines „Gemeinnützigen Vereins“ auf dem Lindenhofs auf.

Herr Hartmann befürwortet warm den Vorschlag des Herrn Seiler.

Inzwischen ergriff noch Herr Stv. Daball das Wort, indem er ausführte: Auch er halte als nächster Nachbar die Ueberführung für notwendig und wünsche, daß die etwaigen Sonderinteressen fallen möchten. Er werde als Stadterordneter im Bürgerausschuß energisch für die Sache eintreten. Das seitherige Komitee zur Gründung eines Gemeinnützigen Vereins (bestehend aus den Herren Kämmerer, Spielter, G. Reith, Stephan, Müller und Hohlach) übernimmt die Vorarbeiten und wurden zur Ergänzung des Komitees noch die Herren Geber, Seiler und Bender gewählt. Mit einem Appell an die Anwesenden, den Interessen des Lindenhofs immer ihre Aufmerksamkeit zu schenken, schloß der Vorsitzende die Versammlung.

Die Aufstellungen von Lehrlingsarbeiten, welche seit einer Reihe von Jahren durch die Gewerbevereine, besonders auch durch den Gewerbe- und Industrieverein hiesiger regelmäßiger veranstaltet werden, sind im Laufe dieser Zeit zu einem wichtigen Faktor neuerzeitlicher Lehrlingsausbildung geworden. Sie erfreuen sich sowohl bei den strebsamen Lehrlingen als auch bei deren Eltern und Lehrmeistern abseitigen Beliebtheit. Auch für die diesjährige Aufstellung, welche an Oftern L. J. stattfindet, zeigt sich in den besaglichen Kreisen reges Interesse, was schon daraus hervorgeht, daß sich an den beiden ersten für die Anmeldung bestimmten Tagen 40 Aussteller gemeldet haben. Weitere Anmeldungen werden jeden Sonntag Vormittag von 10-12 Uhr im Vereinslokal (Kafino, R. 1, 1) entgegengenommen. Dasselbst können auch die für die einzelnen Lehrjahre gestellten Aufgaben erfragt werden. Dieselben sind so eingerichtet, daß sie bei der Aserfertigung keine besondere Schwierigkeiten, jedoch dem Lehrling Gelegenheit bieten, seine Fähigkeiten und seine Geschicklichkeit zu zeigen und es ist Rücksicht darauf genommen, daß nicht zu viel Material dazu nöthig ist. Die von den Gewerbevereinen prämiirten Aussteller sind berechtigt, sich mit ihrem Arbeiten an der Konkurrenz zur Erlangung von Staatspreisen zu bewerben.

Der Verkauf der Rheininsel an Mannheim aus Ludwigshafen, 28. Januar, wird uns geschrieben: In der heutigen ersten Sitzung des neugewählten Stadtraths stellte Herr v. A. an den Vorsitzenden die Anfrage, ob die Rechte der Stadt bezüglich des Verkaufs der Rheininsel an die Stadt Mannheim gewahrt seien. Er (Erbsart) habe gehört, daß die Stadt Mannheim Rati Hieselfelder, wie vorgegeben, Lagerhäuser auf der Insel erbauen wolle und zu diesem Zwecke dürfe man kein Gemeindegut zum Vergeben, da die Verrichtung derartiger Bauten dem Ludwigshafener Hafenbau zum Schaden gereichen würden. Der Herr Vorsitzende entgegnete darauf, daß die Frage den Stadtrath in einer demnächst stattfindenden Sitzung beschließen werde. Auch die Frage der Verlegung des gemeindlichen Schöngartens, der zweiten Stadt, Stinndemerei und andere m. t. v. Fragen würden den Stadtrath demnächst beschäftigen. Antracht, daß die Schülerzahl der Volksschule auf 4500 angewachsen ist, müssen demnächst vier weitere Schulstellen errichtet werden.

Steinklopfen. Von sämtlichen vom Steinklopfen angemeldeten 450 Arbeitlosen arbeiteten gestern 168 Mann.

Verkehrswes. Die Schwannapotheke S. Lomnitz ging in den Besitz des Herrn H. A. Scher, Apotheker in Wilingen, über. Herr Acher war früher mehrjähriger Verwalter der hiesigen Schwannapotheke.

Der dritte und letzte Orgel-Vortrag von Musikdirektor Hänlein findet nächsten Sonntag den 8. Februar statt.

Hochstetter. Mit Grant, die schon einige Ballfeste des Carnivals mitgemacht hat, erschien Donnerstag Nachmittag auf dem Spielplatze des Wiener Eislaufvereines, um sich hier in der Kunst des Eislaufes auszubilden. Die Kunde von der Anwesenheit der schönen Engländerin verbreitete sich bald unter der gerade zahlreich versammelten Gesellschaft, und sie bildete bald den Gegenstand allgemeiner Aufmerksamkeit. Mit Grant machte allerdings den ersten Versuch im Schlittschuhlaufen und bewegte sich deshalb noch ziemlich unsicher auf dem Eisparke. Sie hatte aber als kundigen Führer und Leiter einen Landmann an ihrer Seite — Mr. Hudson, von dem es heißt, er sei ein englischer Millionär, der als passionierter Schlittschuhläufer nur der berühmten Eisbahn des Eislaufvereines wegen nach Wien gekommen. Das englische Paar hatte bald eine zahlreiche Suite von Wiener Schlittschuhläufern, die es rechts und links in Bogen umkreisten. Wie verlautet, wird Mit Grant noch einige Zeit in Wien verbleiben, um sich hier in der hohen Schule des Eislaufes vollkommen auszubilden.

Von Felix Faure, dem neuen Präsidenten, erzählt der Pariser Figaro folgendes aus dessen Militärdienst: Im Jahre 1878 wollte Faure, der damals Capitän im 24. Regiment der Territorial-Infanterie war, Bataillonschef sein so zu werden, daß er sofort als Capitän seine Entlassung nahm und als einfacher Soldat weiter diente, bis die Zeit seiner Militärdienst erloschen war.

Ein unheimlicher Vorfall, — so schreibt man aus Rom, — hat sich jüngst bei einem Begräbnis in Vicenza ereignet. Als ein langer Leichenzug sich auf dem hohen Schnee nach dem Campo Santo bewegte, glitt einer der sechs Männer, welcher die Bahre trugen, aus, und der Sarg schlug so unglücklich auf seinen Kopf, daß man ihn schwer verwundet nach einer Apotheke schaffte, wo er bald darauf verstarb. Die Leiche war bei dem Auffahren oben rein noch herausgefallen. So war auf diese Weise ein Lebender durch einen Toten getödtet worden.

Der Brand des deutschen Stadttheaters in Milwaukee. Das deutsche Theater der Stadt Milwaukee ist, wie die New-Yorker Staats-Zeitung meldet, am 15. Januar vollständig abgebrannt. Das Dach ist in den Zuschauerraum gesenkt und die noch lebenden Angehörigen müssen zum größten Theile abgetragene werden. Der Gesamtschaden wird auf mindestens 400,000 Mark geschätzt. In dem prächtigen Theater sollte am Abend des 15. d. M. ein großer Wohltha-

ligkeitsball stattfinden und alle Vorbereitungen für denselben waren getroffen; aber gerade diesen Vorbereitungen ist der Infantertempel zum Opfer gefallen. Der große elektrische Kronleuchter stürzte nämlich bei Plötzlichkeit und die Gurtanden in Brand, mit welchen der Theaterraum decorirt war. Die Gullissen fingen gleichfalls Feuer und bald stand das ganze Theater in hellen Flammen, sobald die aus der Bühne befindlichen Arbeiter Nähe hatten, sich so schnell wie möglich in Sicherheit zu bringen. Von allen Seiten strömten Freunde des deutschen Theaters herbei, um hilfreiche Hand zu bieten, aber alle Bemühungen blieben fruchtlos. Die Schaulustler des Stadttheaters haben den größten Theil ihrer Sachen eingebüßt; die Regensitzkammer ist gleichfalls den Flammen zum Opfer gefallen. Fast alle Orchestermitglieder haben ihre werthvollen Instrumente verloren. Umf von der Oken, welcher in Milwaukee als Gast auftrat, hat seine Koffer mit der gesammelten werthvollen Garderobe eingebüßt; unter seinen Werthfachen befanden sich unersetzliche Dinge, wie Uhrenketten an berühmten Persönlichkeiten der alten und der neuen Welt; sein Verlust soll mehr als 15,000 Mark betragen. Der Theaterdirector Wachsmeyer schätz seinen Verlust an Kostümen, Theaterentwürfen u. s. w. auf 20,000 Mark. Der Schaden am Gebäude beträgt über 320,000 Mark. Die Kontrakte mit sämtlichen Schauspielern sind natürlich in Folge der Brandkatastrophe gelöst worden und die Mitglieder sind daher dem größten Theil preisgegeben. Wachsmeyer hatte, in Gemeinschaft mit den gentalen Schauspielern Julius Richard und Ferdinand Weib, im April 1894 die Direction des Stadt-Theaters übernommen. Bis 1884 lag das deutsche Theater in Milwaukee noch sehr im Argen; an seine Leistungsfähigkeit durfte damals der Nagelb einseitiger Kritik nicht angelegt werden. Ungeduldet der Widerwärtigkeiten, mit denen die deutsche Bühne in Amerika zu kämpfen hat, machte das Dreigesähr Wachsmeyer-Richard-Weib sich sofort Schaffensthing an die Ausführung der Aufgabe, Milwaukee ein gutes deutsches Theater zu geben und in ungeduldet künstlerischen Erfolgen fand es bald den Preis für seine Mühen. Chicago, St. Paul und andere umliegende Städte wurden vom Stadttheater in Milwaukee aus bald mit deutscher dramatischer Kunst versehen, und während in anderen Staaten Amerikas die deutschen Bühnen ganz auf dem Seim gingen, lauseten Richard, Weib und Wachsmeyer auf der Bühne des Milwaukee Theaters die Bühne ihrer Kunst unentwegt hochhalten und zwar so hoch, daß ihre Bühne bald nicht nur in der neuen, sondern auch in der alten Primat sich eines Achtung gebietenden Rufes erfreuen.

unter gest. Mitwirkung der Hofoperfängerin Frau Sorger und des Hofmusikanten Herrn Schellenderger (Horn). Es werden dabei auch 2 Uebertragungen aus dem Oratorium „Franziskus“ zum Vortrage kommen.

Ein Jubiläum. In der heutigen an Jubiläen so reichen Zeit soll auch ein Jubiläum nicht vergessen werden, welches am Freitag, 1. Februar, die Ehefrau des Herrn Theaterdieners Walter, Frau Elise Walter begeht. In dem genannten Tage sind es nämlich 25 Jahre, daß Frau Walter die Stelle als Logenbeschleüßerin der Parterreloge I. Rang (Rheinseite) versieht. Bemerkenswert ist noch, daß die Jubilarin, die ihren Dienst mit großer Pflichttreue ausgeübt hat, 19 Jahre lang 180 A. und B. Abonnenten nach jeder Theatervorstellung Morgens die Eintrittskarten zulegte. Möge es der treuen Dienerin noch lange Zeit vergönnt sein, ihren mühevollen Posten auszufüllen.

Verfetzt wurde Steuerkommissarassistenz Konstantin Hornung bei dem Großh. Steuerkommissar für den Bezirk Mannheim-Stadt als Buchhalter bei der Großh. Obereinnehmerin in Ueberlingen.

Ubel-Quartett. Wir machen nochmals auf das heute Abend im Saalbau stattfindende Concert des Ubelquartetts aufmerksam, welches einen hohen Kunstgenuss verspricht.

Die Mannheimer Liedertafel hielt am letzten Samstag im Stadtparksaale eine Abendunterhaltung ab, deren Verlauf wieder bewies, daß es die Liedertafel versteht, ihren Mitgliedern und deren Familienangehörigen genussreiche amüsante Stunden zu bereiten. Die rührige Vergnügungskommission hatte es sich angelegen sein lassen, ein gediegenes in jeder Beziehung interessantes und unterhaltendes Programm aufzustellen und für eine glänzende Durchführung desselben zu sorgen. Vorerst sind die verschiedenen Chorlieder zu nennen, welche, unter Herrn Musikdirektors Bieling Leitung in tadelloser Weise zu Gehör gebracht, die günstigste Aufnahme fanden. Herrn Bieling, diesem beliebten und herzerregenden Dirigenten wurden von den Zuhörern wiederholt lebhafteste Ovationen dargebracht. Recht glücklich war die Vergnügungskommission auch in der Wahl der Solisten und zwar sang Herr Josef Dann mit seiner hübschen sympathischen Stimme Tenorsolli, während Herr Hugo Boissin die Anwesenden durch einige prächtige Baritonolli zu köstlichem Beifall hinriß. Wir haben des jugendlichen stimmbegabten Sängers schon wiederholt gedacht und können heute nur hinzufügen, daß sich die Talente des Herrn Boissin immer schöner entwickeln, so daß uns Herr Boissin noch manche genussreiche Stunde bereiten dürfte. Als ein urkomisches Quartett erwies sich die „Weinprobe“ der Herren Bomatsch, Ch. Baumüller, L. Müller und G. W. Under. Senfation erregte das Auftreten der neuesten Concertsängerin Fel. Carola Schulz, genannt Schulz von Ludwigshafen, die mehrere Lieder für Sopran mit großem Erfolge sang. Den Schluss der Unterhaltung bildete die Aufführung des Einakters „Ein Straftrupp“ oder der „Einjährig-Freiwillige“, der von den Herren Boissin, Lebuchen, Schmitt und Schmidt sowie von den Damen Fel. Christ, Fel. Graf und Fel. Burdard gespielt wurde. Die genannten Herren und Damen bildeten ein ganz vorzügliches Ensemble, welches sich mit einer bei Dilettanten nicht sehr oft vorkommenden Sicherheit und Ruhe auf der Bühne zu bewegen und natürliche lebenswarme Gestalten aus den verschiedenen Rollen zu machen wußten. Die Zuhörerschaft spendete bei, als auch den wohlverdienten Beifall; die Zwischenpausen des Programms füllten Musiksolos aus. Ein Längchen schloß das schöne Fest. — Am Sonntag Nachmittag versammelten sich die Liedertafel in ihrem Local, um Kaisers Geburtstag durch eine gelungene Bierprobe zu begehen, zu welcher ein ausgezeichnetes Programm aufgestellt worden war. Herr Zschlinger feierte in einer schwungvollen Rede den Tag und brachte ein von den Anwesenden auf das Herzlichste aufgenommenes Hoch auf den Kaiser aus. Sodann fand die Übung mehrerer älterer hervorragender Mitglieder des Vereins statt. Im Jahre 1891 war von der Liedertafel ein Sängerring für 25jährige Aktivität gestiftet worden, der seitdem an mehrere Mitglieder verliehen wurde. Jedoch hatte man es unterlassen, den Sängerring solchen Mitgliedern zu überreichen, die schon vor 1891 ihr 25jähriges Jubiläum als aktives Mitglied gefeiert hatten. Diese kleine Unterlassung wurde gestern unter dem Jubel der Anwesenden nachgeholt u. zwar erhielten den Sängerring durch den Senior des Vereins, Herrn Olivier, überreicht die Herren Friedrich Dröll, Georg Wahl, Heinrich Schindels, Martin Kappert, Karl Walter, Karl Groß und S. Scharpinet. Außerdem wurde Herr Lorenz Hansmann, welcher dem Verein 40 Jahre angehört, zum Ehrenmitglied ernannt. Mit einem Hoch auf die Jubilare schloß der Festakt, worauf die Letzteren mit launigen Worten ihren Dank abthatteten für die ihnen zu Theil gewordene Auszeichnung. Sodann nahm die Abwicklung des Programms unter allgemeiner Fröhlichkeit ihre Fortsetzung. An Unterhaltung fehlte es nicht, dafür sorgten die trefflichen Solisten Jakob Groß, Karl Walter, Chr. Baumüller und L. Müller, ferner Herr S. Kaufmann als humoristischer Clown, sowie die Hauskapelle und die Aktivität des Vereins.

Reiterfest. Wie wir schon vor einigen Tagen mitgeteilt haben, findet im Zatterthale morgen Mittwoch ein großes Reiterfest zum Besten des hiesigen Frauenvereins statt.

Wir hatten gestern Gelegenheit, der Hauptprobe beizuwohnen und müssen gestehen, daß unsere hochgestellten Erwartungen weit übertrifft wurden. Ganz vorzügliches wurde in der edlen Musik geboten und können wir für morgen Mittwoch einen hochinteressanten Abend versprechen. Möge Niemand verkommen, demselben beizuwohnen. Öffentlich läßt sich das Comité bestimmen, das Fest am Donnerstag zu wiederholen und zwar bei ermäßigten Eintrittspreisen. Das Programm des Reiterfestes ist folgendes: 1. Prolog. 2. Fahrschule geritten mit den beiden Stuten Wallgry und Lady. 3. Reckturnen. 4. Ren de rose. 5. Das Springpferd Odin. 6. Salto mortale. 7. Wild Texas. 8. Kurpfälzer Reiter-Quadrille. 9. Englische Fuchsjagd. Die Musik stellt die hiesige Grenadierkapelle.

Eis und Schnee. Nach den heftigen Schneefällen der letzten Tage ist nunmehr auch starke Kälte gekommen. Heute früh zeigte am Rhein das Thermometer 15 Grad Kälte. Der Rhein führt seit heute Nacht starkes Treibeis. Das Eis des Rheins treibt in mächtigen Schollen und erwartet man schließlich, daß sich daselbst stellt. Das Wasser fällt rasch. Von Auswärts liegen folgende Nachrichten vor: In Worms mußte des starken Eisgangs halber, die Schiffbrücke abgefahren werden. Auch Bonn, Bingen und bei Köln mußte der Trajektverkehr eingestellt werden. Auch bei Mannheim ist die Schiffbrücke abgefahren worden. Die Elbe, Oder und Weichsel haben ebenfalls sehr starkes Treibeis, so daß die Schiffsahrt eingestellt werden mußte. In Elbstadt herrschten gestern heftige Schneefälle, so daß in Bingen bei dem Vormittag 10 Uhr 15 Min. abgehenden Köln-Frankfurter Schnellzug der Paris-Meiser Anschlag fehlte.

Wegen Schneeverwehungen ist auf der Bahnstrecke Leinfisch-Genz der Gesamtverkehr, auf der Strecke Schiltach-Entingen der Güterverkehr bis auf Weiteres eingestellt. Auf den bayrischen Vokalbahnen Neustadt-Bodenfrank, Ludwigshafen-Heßfeld, Wiesau-Zircheneuth und Sinsburg-Krumbach, sowie auf der Strecke Pfaffenloren-Altshausen der Württembergischen Staatsbahnen ist der Verkehr wieder aufgenommen worden.

Schnee im Schwarzwald. Vom badischen Schwarzwald wird unterm 29. Januar geschrieben: Schnee und wieder Schnee und immer noch mehr Schnee! Der an sich etwa zwei Meter hohe Schnee wird zu fliegenden Schneebällen, die bald die Straße, bald Häuser vollständig zudecken, um in der nächsten Viertelstunde wieder fort zu wandern und einem andern, laminenähnlichen Schneematt Platz zu machen. Der Bahnschlitten, der auf den Landstrassen nach Schluchsee, Bonndorf und Grafenhausen täglich dreimal hatte geführt werden müssen, ist vorerst nicht mehr durchzubringen, trotz der Spannung mit 12 starken Zugochsen und 2 Pferden und trotz einer Begleitungsmannschaft von 18-20 kräftigen Leuten. Der ostanartige Sturm legt etwa 100-200 Schritte hinter dem Schneeflug den ganzen Pfad wieder zu. Amertalsfeld ist von der über die Berge sich herunterwälzenden Schneemittelbahn laminenartig zugebedt und die Einwohner zählen jetzt unfehlbar zu den Höhlenbewohnern und Minengräbern, da sie nur durch Tunnel und Stollen und nur unter sich von Haus zu Haus verkehren können. Ähnlich ist es im übrigen tieferen Schwarzwald und namentlich auf dem Hohenwald. Wie die Schneeverhältnisse sich hier überall in diesen paar Tagen gestaltet haben, beweist folgendes Vorkommnis aus dem südlichen Schwarzwald. Aus einem von Wöhrle des Arztes, Weglinden entfernten Orte trafen vorlechte Nacht um 2 Uhr 10 Männer ein, um den Arzt zu einer schwer erkrankten Frau zu rufen. Fünf Männer hatten Laternen und Fackeln und fünf waren mit Schaufeln bewaffnet, um Weg zu machen. Diese neue Sorte von „Haberern“ hatte zur Zurücklegung von sechs Kilometern 2 1/2 Stunden gebraucht und mußten auf dem Rückweg dem Schlitten des Arztes voraus wieder einen frischen Weg suchen und bahnen, da die Spur des Herweges schon wieder völlig zugeweht war. Bis der Arzt am Krankenbett eintraf, waren seit Weggang der Boten 6 Stunden verstrichen. — In den benachbarten Orten „liegen“ zur Zeit auch viele Gefährliche fest, die eben zusehen müssen, wann und wohin sie weiterkommen.

Verhaftung. Gestern morgen wurde am hiesigen Schöffengericht der Monteur Max Salomon, der von Krimschau i. S. aus, wegen eines größeren Geld- und Kleiderdiebstahls stedbriesslich verfolgt wurde, verhaftet. Derselbe war in einer Strafsache als Zeuge geladen.

Muthmaßliches Weiter am Mittwoch, 30. Januar. Der letzte Luftwirbel ist auf 755 mm abgeflacht worden und nach dem inneren Ruhland abgezogen; dagegen liegt über dem südlichen Teil von Norwegen ein neuer Luftwirbel von 765 mm, der indessen bald ausgeglichen sein dürfte, da der wieder erstarke Hochdruck von Westen rasch gegen Nord- und Süddeutschland vordringt und bei uns ziemlich scharfen Frost verursacht, da sich über ganz Italien eine Depression von 765 mm behauptet. Für Mittwoch und Donnerstag steht demgemäß größtentheils niederschlagsfrei und zeitweilig aufgeheitertes Frostwetter in Aussicht.

Aus dem Großherzogthum.

Heidelbergl. 27. Jan. War es auch nicht ein großer imposanter Leichenzug, der sich heute Mittag 5 Uhr vom Bahnhof nach dem hiesigen Krematorium bewegte, so war es doch eine stattliche Anzahl Freunde und Verehrer des in Jahrlich auch noch beipflichtete, so blieb Albrecht nichts übrig, als die Vorbereitungen für die Reise, welche nach Ablauf einer Woche unternommen werden sollte, einzuleiten. Es lockte in ihm; gerade jetzt, wo ein hebelnder Lichtstrahl in seine Finsternis gedrungen und er sich die Ravensburg mit ihrem ausgebeugten Landbesitz zu einem Felde frisch zu beginnender Thätigkeit ausersahen hatte! — Julie klingelte — die Jose Minna erschien. Fräulein Villy möchte sofort zu ihr kommen. — „Morgen, Julchen, ich möchte so wie so eben zu Dir einbringen. Die Köchin ist außer Rand und Band und hat sich mit Minna geprügelt! Du hättest Befehl erlassen, vor sich nicht gestört zu werden, und noch hätte sie keine Ahnung davon, was heute Abend zur Verlobungsfeier auf die Tafel sollte. Gahaha, die beiden wütenden Frauengimmer gingen wie ein paar Kampfhähne auf einander los — ich habe mich krank gelacht.“

Während ich mich hier todt ärgere! Wie ist es Dir überhaupt möglich, so vergnügt zu sein, bei Deinen Ausflüchten? Eugen heiratet Dir vor der Nase eine Andere, obgleich Du stark auf ihn gerechnet hast; mir macht man ja doch nichts weiß. Was soll eigentlich aus Dir werden, Du bist hiebenundzwanzig Jahre alt und kannst doch nicht ewig Verklügerin spielen!“ Villy suchte die runden Schultern. „Du lieber Gott, was nützt es, daß ich mich todt ärgere, dafür gibt mir Doc Keiner was. Schlecht ist's ja von ihm — aber ein Versprechen hat er mir nie gegeben — im Gegentheil. Ich bin einmal so ein Pechvogel. Was mich jedoch jetzt zum Verrückten ärgert, ist, daß ich den wunderhübschen Menschen, den Eriksen, so habe ablaufen lassen, das ist ja der Sohn des Pastors, Leonorens Bruder.“ Dier schlug sich Villy mit der geballten Faust vor die Stirn. „Weißt Du, Julchen, der hätte amgeblieben, er war verliebt und ist dumm. Und ich bin so dumm, und gebe ihm um Eugens willen auf! Aber ich treffe ihn schon noch wieder, er kommt öfter nach Berlin und dann halte ich ihn fest.“

Ein Blick, daß Du endlich Vernunft annimmst; was für brillante Partien hast Du verscherzt — da war der Kapellmeister Seidel

leider so früh verstorbenen Verlagsbuchhändlers Moritz Schaubenburg, die ihm die letzte Ehre erwiesen und seinem Wunsch gemäß dem Verbrennungsprozeß überließen. Den vielen Begleitern aus Jahr, wo eine großartige Ovation dem Dahingefahrenen gebracht wurde, schlossen sich hier mehrere Freunde sowie die Vorstände der Reichsschulden an. Friede der Asche des Mannes, der den Impuls zu so viel tief eingreifenden humanitären Werken der Menschheit gab!

Konstanz, 28. Jan. Kürzlich machte L. „Bad. Blzgt.“ in einer Reihe von Zeitungen die Nachricht die Kunde, daß in der Stephanskirche hier einer Frau ein Körbchen mit Wertpapieren im Betrage von 6000 M. gestohlen worden sei. Die Untersuchung ergab folgendes: Die Frau steht mit ihrem Manne in einem Ehecheidungsprozeß und packte am Morgen vor dem Sühntermin auf Voricht ihre Papiere in ein Körbchen; die Eheleute belamen Streit und hiebei warf die Frau den Mann mit dem Körbchen und ging davon. Nach dem Sühntermin ging die Frau in die Kirche, und da sie vorher dem Durbacher zugesprochen haben soll, wußte sie vom Körbchen nichts mehr und glaubte, es sei ihr in der Kirche gestohlen worden. Da sie die Nummern nicht wußte, wurde der Ehegatte zur Bestimmung geladen und zum allgemeinen Vergnügen klärte sich nun der Vorgang auf und die Wertpapiere wurde vom Ehegatten vorgelegt.

Pfälzisch-Heßische Nachrichten.

Ludwigshafen, 27. Jan. Nicht weit von der Mündung des neuen Hafens wurde gestern Abend, L. Ludw. Gen. Anz., im Rhein die Leiche eines Mannes im Alter von etwa 20 Jahre gelandet; dieselbe hat aller Wahrscheinlichkeit nach nur wenige Tage im Wasser gelegen. Bekleidet war dieselbe mit Hose und Weste, gestreiftem Hemd, Stiefeln und Schürze; die Händärmeile waren aufgefäpft. Schließliche Mittheilungen über die Identität der Leiche wolle man der hiesigen Polizei machen.

Ludwigshafen, 28. Jan. Die Polizei hat am letzten Donnerstag eine ganze Diebesbande entdeckt. Da in derselben Nacht der Bind arg hauste, so benutzte die Bande diesen Umstand, um einen Raubzug vorzunehmen. Sie erbrach bei Wirth Peter Schwarz ein Fenster, stieg ein und stahl mehrere Flaschen Oliqueur. Die Polizei ließ sich die Sache angelegen sein, nahm eine Hausfuchung vor und entdeckte ein ganzes gemisches Laboratorium mit allen Arten Gläser, Flaschen, Farben und sonstigen Chemikalien, ferner circa 100 Schachteln Bische. Es haben sich so viele Artikel vorgefunden, daß man auf dem Mannheimer Tröblermarkt einen ganzen Stand damit füllen könnte.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Table with 7 columns: Datum, Zeit, Barometer hoch, Lufttemperat. Gelf., Luftfeuchtigk. Prozent, Windrichtung und Stärke (10-theilig), Niederschlagsmenge (Liter per qm), Bemerkungen. Data for 28. Jan. (Morg. 7.00), 29. Jan. (Mittg. 2.00), 28. Jan. (Abds. 9.00), 29. Jan. (Morg. 7.00).

Höchste Temperatur den 28. Januar — 7,5 ° C. Tiefste „ vom 28./29. „ — 13,2 ° C.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Theater-Nachricht. Zur Vorstellung „Zannhäuser“ bleibt den verehrlichen B. Abonnenten das Vorrecht bis Dienstag, 29. Januar, Abends 6 Uhr gewahrt. Die Ausgabe der vorgemerken Eintrittskarten findet Mittwoch, 30. Januar, von 10-11 Uhr statt.

Kunstnotiz. Ein durchaus wohl gelungenes in prächtigen Goldrahmen gefasstes Oelgemälde S. K. Sobelt unferes Großherzogs, ausgestellt im Schaufenster der Donnerschön Kunsthandlung, erregt momentan die Aufmerksamkeit der Vorübergehenden. Die edlen Züge unferes Landesherren treten uns in diesem Bilde in geradezu plastischer Gestalt entgegen, wie überhaupt die ganze Ausführung des Gemäldes den Schöpfer derselben als einen echten Jünger der Kunst legitimirt. Das Bild zielt sowohl den größten Saal als auch den Hausalon. — Unferer Anerkennung ist um so größer, als der Maler des in Rede stehenden Bildes, Herr Hauptlehrer Hornung, Zeichenlehrer der hiesigen Bürgerschule, wie man sagt, Dilettant ist; jeder aber, der sein Gemälde sieht, wird zugeben müssen, daß Herr Hornung längst dem Dilettantismus entwachsen ist. Wir sehen nicht an, Herrn Hornung als einen sehr talentirten Künstler zu bezeichnen, dem wir bei fernerm Streben eine sehr erfolgreiche Zukunft prognostizieren. Möchte ihm auch fernerm die Anerkennung nicht ver sagt bleiben! — Wie wir noch nachträglich erfahren, hat genannter Herr der Kula der Friedrichsschule das Bild Sr. Majestät des deutschen Kaisers beieidigt, das ebenfalls des größten Beifalls sich erfreuen soll. Wir behalten uns vor, später hierauf zurückzukommen.

Der brisant? Nein, Julchen, der pakte mir nicht. Als ansändiges Mädchen will ich einen ordentlichen Mann haben, und Du sollst sehen, ich werde eine brave Frau; das ist mein fester Voratz, und besonders, sollte es mir gelingen, Angel Eriksen zu kriegen, wahrhaftig, dem Engel wolle ich eine musterhafte Gattin werden! Na, wer weiß. So wie Du, richte ich mir meine Ehe auf keinen Fall ein.“

„Ich! Einrichten! Als ob sich gegen mich nicht Alles verschmoren hätte! Nun wieder diese dumme Verlobung — das ist natürlich recht Wasser auf Albrechts Mühle, da kann er sich eine Güte thun in dem Anblick der Schönen, in die er sich vergast hat.“

Villy harrete ihre Schwester an, ungläubig erkannt, und brach in ein gezwungenes Lachen aus.

„Weißt Du, Julchen — nimm mir's nicht übel, aber Deine Eifersucht ist schon nicht mehr schön; Du bist verrückt.“

„Dante.“

„Sag mal, hat er denn ein einziges Wort von Liebe mit ihr gewechselt, oder sie sonstwie ausgezeichnet? Doch nichts von alledem; ich begreife Dich nicht.“

„Weißt Du dumm bist, Villy! Du solltest wissen, daß die Männer vor den Frauen, welche sie lieben, noch eine andere Sprache haben als Worte — die liegt in der Art und Weise ihrer Guldigungen. Freilich, uns gegenüber,“ fügte sie höhnisch und erbittert hinzu, „gibt man sich nicht die Mühe solcher zarten Sprache, für uns gibt es kaum Worte, die rob genug, ihre Wünsche auszusprechen — ja, ich habe viel gelernt unter der vornehmen Sippchaft! Siehst Du, und mit solchen zarten Guldigungen umgirt er das Täubchen aus dem Pfarrhause.“

„Gott, dann laß ihn doch, Julchen. Ich nehme kein Blatt vor den Mund und sage Dir deshalb, Du bist einfach glücklich geworden seit einiger Zeit und thust wahrhaftig nicht viel, Albrecht das Leben zu erheitern. Er dauert mich oft fürchtbar und ich möchte nicht immer bei Euch bleiben — bloß um nicht mit ansehen zu müssen, wie Du ihn quälst.“

„So geh doch, ich halte Dich nicht.“ (Fortsetzung folgt.)

Nicolaus Eriksen's Töchter.

Roman von W. Riedel-KhrenS.

(Reducirt von W. Riedel-KhrenS.)

(Fortsetzung.)

Aus der Region des Saliers und falschen Glanzes plößlich in die reinere Luft als Albrechts Gattin verfehlt, erkannte Julie mehr und mehr, daß ihrem Wesen die Schlacken jener Zeit unauslöschbar anhafteten, daß es nicht gelang, die häßlichen Flecken der Vergangenheit auszulöschen und eine unüberbrückbare Kluft sie von dem Gatten trennte. Albrecht hatte sie zu sich erhoben, doch sie gehörte trotzdem nicht in seinen Kreis; einige Familien zogen sich gänzlich zurück, die übrigen Damen aber, wenn sie auch noch so gleichnerrisch freundlich waren, kehrten in ihrem Benehmen gegen Julie einen Ton heraus, den sie nur für sie in Bereitschaft hielten — nur eine Nuance, jedoch so scharf markirt, daß kein schonungsloses Wort sie hätte nachdrücklich ausschließen können. Da lagte sie dann das Schicksal an, welches sie auf niedriger Stufe geboren sein ließ, und wurde voll Groll und Bitterkeit, ohne auch sich selbst einen Theil der Schuld beizumessen; und diese Unzufriedenheit schuf allmählich eine Verdunkelung in der vernunftvollen Frauenseele, die ihren Ausweg in wüsten Anfällen launenhafter Verhimmung landgab.

Ganz besonders aber trat ihre Abneigung alle Diejenigen, welche alle Vorzüge eines guten Rufes, der Geburt und sorgfältiger Erziehung, die sie hatte entbehren müssen, getroffen, und an deren Umgang Albrecht Gefallen fand. Da loderte, verbunden mit scheelem Neide, sofort die brennende Eifersucht auf, welche aus Julie das megärenhafte Herzbild des Weibes schuf.

Das war nun gegenwärtig ganz besonders der Fall: sie kannte das Interesse Albrechts für Nabel Eriksen, er hatte es ja, gereist in seiner harmlosen Weise offen gestanden. Jetzt hatte sie wenigstens Eines durchgesehen — sie wollte fort von hier — aus der Nähe des gefährlichen Beschöfdes, zurück nach Berlin; auch verursachte der ewige Nordwind unaudörlliche Erkältungen und da Doktor Schlamme ihr schließ-

Konstanz, 28. Jan. Das hiesige Stadttheater ist, nachdem Herr Direktor Lome zu hohe Forderungen stellte, für die nächste Saison Herrn Oberregisseur Schaper übertragen worden, der damit also zum Direktor des Stadttheaters avanciert.

Repertoire-Courant der Frankfurter Stadttheater. Opernhaus, Dienstag, 29. Januar: „Aida“. — Mittwoch, 30.: „Carneval in Rom“. — Donnerstag, 31.: Zum ersten Male: „Rosmunda“, Oper in einem Akt von Maurilio Baurinez, hierauf: „Verlobung bei der Laterne“. Zum Schluss: „Der Teufel im Pensionat“. — Freitag, 1. Februar: Cyclicus deutscher Dramen, I. Abend: „Die Rabelungen“ von Sebhel I. und II. Abtheilung: „Der gebornete Siegfried“, „Siegfrieds Tod“. — Samstag, 2.: „Die verkaufte Braut“. — Sonntag, 3. Nachmittags: „Obersteiger“. Abends: „Lucretia“. „Der Teufel im Pensionat“. — Montag, 4.: Cyclicus deutscher Dramen, II. Abend: „Rabelungen“, III. Abtheilung: „Kriemhilds Rache“. — Dienstag, 5.: „Rosmunda“. Vorder: „Bastien und Bastienne“. „Der Teufel im Pensionat“. Schauspielhaus, Dienstag, 29. Januar: „Das Recht auf Glück“. — Mittwoch, 30.: „Misanthrop“. Vorder: „Burch vor der Freude“. — Freitag, 1. Februar: „Milado“. — Samstag, 2.: „Niobe“. „In Civil“. Sonntag, 3. Nachm.: „Nathan der Weise“. Abends: „Wohltäter der Menschheit“. — Montag, 4.: „Milado“. — Dienstag, 5.: „Gelehrte Frauen“. „Friedensstifter“.

Gr. Bad. Hof- und National-Theater in Mannheim. Zum ersten Male: Der Bureaufrat.

Aufspiel in 4 Akten von G. v. Moser.

Zwei regelrecht verliebte Pärchen, ein drittes Paar, welches sich auf Grund der Combinationen des geistlichen Pappas und dessen Freundes, eines entschieden pedantischen Ministerialraths, verlieben soll, dazu ein sentimentales Dienstmädchen und im Mittelpunkt der Handlung der Mendant Lemke — das ist das Holz, aus dem Moser seinen „Bureaufrat“ geschichtet hat. Und zwar in recht banausischer Weise. Wohl hat sich der gewiegte Bühnenpraktiker wirkungsvolle dramatische Effekte nicht entgehen lassen, der Charakter der Hauptperson, des Mendanten Lemke, ist nicht ohne Lebenswahrheit und mit Humor geschildert, aber das Ganze ist handschwerarbeit und durchaus nicht geeignet, die Kunst, ein Lustspiel zu schreiben, zu bereichern. „Der Bureaufrat“ ist lediglich ein schwankartiges Gebilde, er arbeitet mit den größten, unwahrscheinlichsten Mitteln. Man denke sich folgendes: In einer großen Stadt lebt Graf Meng mit seiner Tochter Ella in glänzenden Verhältnissen. Er hat einen Knecht, den Grafen Eberhard, den er nach vollendeten Studien in sein Haus nimmt, um eine Verbindung desselben mit seiner Ella anzubahnen. Ella muß viel mit der Tochter des Mendanten Lemke, welche letztere von ihrem Lehrer Leo Kraft geliebt wird. Dem jungen Grafen gefällt es nicht recht mehr im Hause seines Onkels, er geht anscheinend auf den Plan des Ministers, bei der Gesandtschaft in China als Attaché einzutreten, ein und begibt sich angeblich nach Hamburg, um von dort aus das Weitere abzuwarten. In Wirklichkeit aber bleibt er in der Stadt, mietet ein Garçonlogis und spielt unter dem Namen eines Schriftstellers Hart einige Tage mit seinen Verwandten ein abenteuerliches Versteckspiel. Nun aber kommt die Unwahrscheinlichkeit. Der Zufall will es, daß der junge Graf sein Garçonlogis beim Mendanten Lemke mietet. Daraus sind weiter alle Verwicklungen basirt. Im Hause Lemke kommt Eberhard mit dessen Töchtern und durch diese mit seiner Cousine Ella in Berührung, die er dann schließlich lieben lernt. Es soll nicht in Abrede gestellt werden, daß ein so wunderbares Zusammenreffen wohl einmal passiren kann, aber in den Bereich der Wahrscheinlichkeit gehört es keineswegs. Es schwebt daher Alles, was der Lustspieldichter auf seinen großen Zufall aufbaut, völlig in der Luft. Eine andere Ungeheuerlichkeit ist folgende. Lemke läßt sich von dem jungen Grafen mit Wein traktiren, trinkt sich einen kleinen Spitz an, hat daraus ein unangenehmes Renkontre mit seinem Vorgesetzten, dem Ministerialrath Rosen, beleidigt diesen bei einer späteren Auseinandersetzung, geräth durch eine scherzhafte vom Grafen Eberhard ausgehende Zeitungsnote in den Verdacht, ein frivolcs Buch geschrieben zu haben und kommt in Folge aller dieser Geschichten bei dem Präsidenten in schlechten Geruch. Der plündernde Mendant aber thut unentwegt seine Pflicht. Aber, o Schrecken! als er auf sein Bureau kommt, sieht ein Anderer auf seinem Platz. Er ist abgesetzt, pensionirt. Er eilt nach Hause, macht dort Alles durcheinander, entläßt sein Dienstmädchen, läßt die Verlobung seiner Tochter wieder und raht während zwischen seinen vier Wänden umher. Um das Maas seines Hornes voll zu machen, erscheint noch Ministerialrath Rosen, um Lemke ein ihn betreffendes Aktenstück vorzulesen. Und nun kommt der fürchterlichste Umschwung! Lemke ist nicht pensionirt, sondern im Gegentheil unter Gehaltsverhöhung zum Rechnungsrath befördert worden. Wie unwahrscheinlich, wie groß! Diese Beförderung ist so unmotivirt, wie man sich nur denken kann, und doch benützt der Verfasser sie, um den Schluß seiner ganzen Handlung darauf zu basiren. Lemke ist in besserer Stimmung, willigt in die Verlobung seiner beiden Töchter und auf diesem Hintergrunde allgemeiner Fideleit kommt es zwischen Ella und Eberhard zur Aussprache ihrer auf Gegenseitigkeit beruhenden Liebe. Man sieht an dieser gebrängten Szene schon, daß es keinen Verlust für unsere Bühne bedeutet hätte, wenn „Der Bureaufrat“ niemals hier das Rampenlicht erblickt hätte. Es ist ein leichtes Nachwerk, verdrängt mit noch leichteren Wiken. Doch interessant war, wie nicht anders zu erwarten, die Figur des Mendanten Lemke unseres illustren Gastes Konrad Dreher. Eine einheitliche, vollendete Leistung, ruhig, sicher und natürlich vorgetragen und mit jener Ueberlegenheit verkörpert, die nur dem genialen Künstler eigen ist. Als eine ebenfalls hervorragende Leistung ist die des Herrn Klotz in der Rolle des jungen Grafen Eberhard zu nennen. Er spielte flott und mit lebenswüthigster Gewandtheit. Herr Hildebrandt als alter Graf Meng war recht tüchtig, Herr Liesch stellte in dem Ministerialrath Rosen eine trefflich und konsequent durchgeführte Charakterfigur auf die Bühne, Herr Bösch als verliebter Geiger und Herr Sturm als schwärmerischer Schriftsteller waren ganz am rechten Platz. Die Damenrollen wurden von Frä. Berg (Ella), Frau Jacobi (Jean Lemke), Frä. Wittels (Gertrud), Frä. Hofmann (Anna) und Frau De Paul (Dienstmädchen Charlotte) bestens gegeben. Allgemein gebührt unseren Künstlern die Anerkennung, daß sie sich der dramatischen Wichtigkeit des Herrn v. Moser mit Fleiß und Aufopferung angenommen haben. Es ist nicht ihre Schuld, wenn „Der Bureaufrat“ sich seines langen Darlebens bei uns erfreut. Herr Dreher hat sich um die Inszenirung des Lustspiels entschieden verdient gemacht.

Neuere Nachrichten und Telegramme.

Darmstadt, 28. Jan. Für den nach Eintritt ins Reichsgericht alsbald verstorbenen Dr. Gilmer ist Oberlandesgerichtsrath Weller zum Reichsgerichtsrath ernannt. Schwalmthalen, 28. Jan. Bei der heutigen Erziehung zum Reichstoge (für Deuß Antijemite) ist Stich-

wahl zwischen Karl Peters und Pastor Iskraut zu erwarten. Die Freisinnigen haben keine Aussichten. * Paris, 27. Jan. König Alexander von Serbien ist heute Vormittags 9 Uhr hier eingetroffen. Zum Empfang hatte sich König Milan, der serbische Gesandte, sowie als Vertreter des Präsidenten der Republik der Minister des Auswärtigen, Panotang, eingefunden. * Algier, 27. Jan. Das Schwurgericht verurtheilte den Räuberhauptmann Areski, der seit Jahren ganz Algerien in Schrecken versetzt hatte, zum Tode. Areski sagte bei der Verlesung des Urtheils ruhig: Ihr habt meinen Vater vor zwei Monaten getödtet, tödtet auch mich. * Petersburg, 28. Jan. Antich wird gemeldet, daß Schischkin zum einstweiligen Verweiser des Ministeriums des Auswärtigen ernannt worden ist.

(Privat-Telegramme des „General-Anzeigers“.)

Berlin, 29. Jan. Das „Berl. Tagbl.“ meldet: Durch Kollision von 25 Waggons eines Güterzugs bei Saarbrücken sind 12 Wagen zertrümmert und 3 Bremser getödtet worden. — Das „N. Z.“ meldet aus Kassel: Der ehemalige Jesuit Graf Hoensbroech soll nach der „N. Z.“ sich mit einer Tochter des Professors Garnaals verlobt haben. * Berlin, 29. Jan. Die Morgenblätter melden: Gestern Nachmittag wurde in der Jungfernhöhe ein Mann von dem am neuen Laboratorium aufgestellten Wappstein erschossen. Der Mann machte sich am Fenster eines nachstehenden Schuppens zu schaffen und ergriff, vom Posten zur Rede gestellt, die Flucht, indem er schöhnende Worte gegen denselben ausrief. Der Posten und mehrere andere Personen verfolgten ihn und forberten ihn mehrfach vergeblich zum Stehen auf. Endlich gab der Soldat zwei Schüsse ab, welche den Mann sofort tödteten. Derselbe heißt Friedrich Müller, ist Soldat gewesen, und gehöret wahrscheinlich dem Arbeiterstande an. * Berlin, 29. Jan. Die Voss. Zig. meldet aus Leipzig: Der lebensgefährlich an den Folgen der Infuenza erkrankte gewesene Chirurg Thiersch befindet sich auf dem Wege der Besserung und hofft demnächst seine Thätigkeit wieder aufnehmen zu können. — Das Berl. Tagebl. berichtet aus Kiel: Die Landtagswahl im 10. Schleswiger Wahlkreise findet am 14. Februar statt.

Paris, 28. Jan. General Jax Linden ist zum Kriegsminister ernannt worden.

Paris, 28. Jan. Marschall Canrobert ist gestorben. Er war 1809 geboren. 1870 führte er das VI. Corps, welches er bei Dionville befehligte. Er vertheidigte St. Privat und wurde später in Weg mit eingeschlossen, nach dessen Uebergabe er in Kriegsgefangenschaft geriet.

Nom, 28. Jan. Die Indus-Congregation verbannt in ihrem heutigen Dekrete sämtliche Werke Colos.

New-York, 28. Jan. Eine Dupsche aus Colon meldet: Die revolutionäre Bewegung in Columben erstreckt sich auch auf die Staaten Boliva, Magdalena und Antioquia. Die Rebellen durchschneiden die Telegraphenbrücke. In Cartagena ist der Belagerungsstand erklärt worden. Aus Panama wurde ein Theil der Truppen zurückgezogen, denn man glaubt, die Vereinigten Staaten würden die Interessen dieser Provinz schützen. Die Revolutionsführer auf dem Isthmus wurden verhaftet. Ein französisches Kriegsschiff ist nach Colon entsendet worden. Ein amerikanisches Kriegsschiff befindet sich bereits dort. Auch an der Westküste von Colon ist ein Aufstand ausgebrochen. Ein amerikanisches Kriegsschiff wurde dorthin entsendet.

Mannheimer Handelsblatt.

Mannheimer Gummi, Guttapercha und Aebest-Fabrik. Wir hören, daß in der gestern stattgefundenen Aufsichtsrathssitzung beschlossen wurde, der am 16. Februar d. J. Vormittags um 11 Uhr im Geschäftslocale der Fabrik abzuhaltenen ordentlichen Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von 8 pCt. nach reichlichen Abschreibungen und Dotirungen der Reserveconten in Vorschlag zu bringen.

Mannheimer Effektenbörse vom 28. Jan. An der Börse wurden heute Pfälzische Hypothekendarlehen zu 100, Bad. Schiffsfahrts-Assurance zu 608 und Brauerei Eichbaum zu 189,50 umgesetzt; letztere blieben stark gesucht. Sonst notirten: Brauerei Sinner 240 G., Zellstofffabrik Waldhof 227,20 Bg.

Coursoverblatt der Mannheimer Börse vom 28. Jan.

Table with multiple columns listing various securities, bonds, and exchange rates. Includes entries like '3/4 Röhrl. Obligat.', 'Bad. Coll. Warf', '100 50', '104 46', etc.

Frankfurter Mittagbörse vom 28. Januar.

Aus Wien lagen heute wesentlich abgeschwächte Vorkursencourse vor, zugleich machte sich die dortige Speculation über das Vorhaben des amerikanischen Schatzsekrärs, der eine Anleihe von 500 Millionen Dollars aufzunehmen beabsichtigen soll, Sorgen und schien von einem so riesigen Goldbedarf eine Störung der jetzt herrschenden übermäßigen Geldabundanz zu befürchten. Die Berliner Speculation nahm die Erklärungen des Ministers Jäger in der Samstagsitzung der Preussischen Kammer als Vorwand zu einem heftigen Angriff auf Pfälzische Ludwigsbahn-Aktien. Dieselben eröffneten hier ca. 2 pCt. unter ihrem Stand von gestern Abend und gingen später noch ca. 1 pCt. zurück, konnten sich auch nachherlich nur wenig von ihrem Tiefstand erholen. Sehr feste Tendenz sprach sich für Bergwerksaktien aus, die letzte Witterung führte zu einem Tendenzwechsel, so daß alle Kohlenaktien 2 bis 3 pCt. über Samstag notiren. Hüttenaktien waren ebenfalls etwas fester. Industriell-Aktien meist fest. Höchster Farbmwerke, Frankfurter Trambahn, Hotel, Westdeutsche Zute, Brauerei Binding und Storden-Brauerei bemerkenswerth höher. Gegen 2 Uhr war die Nachbörse matt auf große Abgaben in Diskonto-Commanditi und Pfälzische Ludwigsbahn-Aktien. Privat-Diskonto 1/4 pCt.

Frankfurter Effekten-Societät v. 28. Jan. Abds. 5/4 Uhr. Deutscher Kredit 388 1/2, Diskonto-Commanditi 205,10, Nationalbank f. Deutschl. 129,50, Berliner Handelsgesellschaft 154,20, Darmstädter Bank 151,90, Dresdner Bank 157, Banque Ottomane 153,90, Oester.-Ung. Bankaktien 870, Oester.-Ung. Staatsbahn 328 1/2, Raab-Deubenburger 52,25, Meridionalaktien 126,20, Pfälzische Ludwigsbahn 121,70, Pfälz. Nordbahn 127,75, Spross. Reichsanleihe 97,75, Spross. Mexikaner 72,70, Spross. do. 20,10, Zirk. Soote 85,20, Allgem. Electricitäts-Akt. 214,90, Schudert Elektr. Akt. 190, Höchst. Farbmwerke 417,50, Brauerei Storden 157, Geisenkirchen 156,10, Harpener 132, Laura 122, Bochumer 136,90, Concordia 111,90, Pfälz. Bank 128,40, Gottthard-Aktien 184,00, Schweizer Central 139,90, Schweizer Nordost 130,10, Jura-Simplon 84,20, Union 97,20, Spross. Italiener 88,80.

Mannheimer Vieh- und Viehdemerkat am 28. Jan. Es waren beigegeben und wurden verkauft per 100 Ko. Schlachtgewicht zu Mark: 43 Ochsen I. Qual. 144, II. Qual. 140, 390 Schmalvieh I. 142, II. 135, III. 120, 10 Färrn I. 135, II. 130, 38 Kälber I. 190, II. 185, III. 180, 390 Schweine I. 120, II. 115, — Lammperde, — Arbeitsperde, — 87 Milchfähe 400—150, — Ferkel, — Schafe, — Dämmer, — Ziegen, — Zickeln, — Zusammen 808 Stück. Tendenz: unverändert; außerkauf. Unter der Zufuhr befanden sich 53 österreich. und 10 italien. Ochsen und Kälber. Der Gesamtumsatz der vorigen Woche betrug 1949 Stück.

Table listing market prices for various goods like Weizen, Roggen, Hafer, etc. Columns include item names and prices.

Mannheimer Produktenbörse vom 28. Jan. Weizen per März 18,80, Mai 13,75, Juli 15,75, Roggen per März 11,85, Mai 11,30, Juli 11,40, Hafer per März 12,—, Mai 12,15, Juli 12,25, Mais per März 11,85, Mai 11,25, Juli 11,20. Tendenz: fest. Auf größere Käufe war die Stimmung für alle Produkte befestigt, und fanden mehrfache Abschlüsse darin statt.

Amerik. Produkten-Märkte. Schlusscourse vom 28. Jan.

Table with columns for Month, Weizen, Weiz, Schmalz, Kaffee, Orangen, Mais, Schmalz. Lists prices for various months and commodities.

Philadelphia, 28. Jan. (Drahtbericht der Ned Star Eine, Antwerpen). Dampfer „Illinois“ abgefahren am 9. Januar von Antwerpen ist heute hier angekommen.

Wasserstandsrapporten vom Monat Januar.

Table with columns for Vegetationen, Datum, and Bemerkungen. Lists dates and observations for various locations like Konstanz, Rheinfelden, etc.

Verkauf von paktischem Schwere mit breiten, runden und spizen Fingerringen mit breiten, niedrigen, mittleren und hohen Abdrücken finden die größte Auswahl, auch in sehr billigen Artikeln, nur bei Georg Hartmann, Schuhmacherstr. 4, 6, am Fruchtmarkt nahe der Ecke (Tel. 1000 4204).

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Amthaus Anzeigen Bekanntmachung.

Die Beglaubigung der Unterschriften betr.
Wir bringen zur öffentlichen Kenntniss, daß die Beglaubigung der Unterschriften der Zahlungsempfänger bei Auszahlung der Unfall-Entschädigungen, Alters- und Invalidenrenten, Militärpensionen u. dgl. m. jeden Monats und wenn auf diesen Tag ein Sonn- oder Feiertag fällt, am darauffolgenden Tage durch die Polizeikommissäre wie folgt stattfindet:

a) Vormittags von 9-12 Uhr auf der Centralpolizeiwaache im Kaufhaus für die Renten u. dgl. Empfänger des I. u. III. Polizeireviers, umfassend die Quadrate A bis mit D innerhalb des Ringes und die Quadrate L 1, 2, 2, 4 u. 6, M, N u. O innerhalb des Ringes, sowie die Quadrate P bis mit U.

b) Nachmittags von 3-5 Uhr auf der Centralpolizeiwaache im Kaufhaus für die Rentenempfänger des IV. Polizeireviers, welches die Quadrate E bis mit K innerhalb des Ringes umfaßt.

c) Vormittags von 9-11 Uhr auf der Polizeiwache des II. Reviers - Schwelingerstraße 77a - für die im II. u. VII. Polizeirevier wohnenden Rentenempfänger, umfassend Schwelinger-Vorstadt, Sedenheimerstr., Lindenhoffstadtteil, sowie die Quadrate L 5 und L 7 bis mit 15.

d) Vormittags von 8-10 Uhr auf der Polizeiwache des VI. Reviers, - Langestr. 45 - umfassend die Neckarvorstadt für die Empfänger dieses Stadttheils.

e) Vormittags von 1/2 11-12 Uhr auf der Polizeiwache des V. Reviers - H 10, 28 - für die Rentenempfänger, die außerhalb der Ringstraße von Rhein- bis Neckarbrücke incl. Hafengebiet wohnen.

Mannheim, 28. Januar 1895. 56776
Groß-Bezirksamt:
Dr. Schmid.

Bekanntmachung.

Militärische Schießübungen mit scharfer Munition betr.
(28) Nr. 8984 II. Wir bringen zur öffentlichen Kenntniss, daß das Grenadierregiment am Donnerstag, den 31. ds. Mts., eine Schießübung mit scharfer Munition in dem Gelände nordwestlich Kästthal am Rübhubel abhalten wird.

Die allgemeine Schießrichtung geht von der Nordwestseite von Kästthal auf Sandhof.
Das geführte Gelände zwischen Kästthal, Straße nach Karlsruher, Straße nach Sandhof bis etwa 2 km. von Karlsruher entfernt, Weg von hier aus nach Sandhofen bis Bahnhofs, Bahnhofs (ausst.) bis Straße Sandhofen-Kästthal und dieser Straße bis Kästthal darf von 10 Uhr Morgens bis 2 Uhr Nachmittags nicht betreten werden. Dasselbe wird durch militärische Posten abgegrenzt sein, deren Befehle unbedingt Folge zu leisten sind.

Zum Verbot sind nach § 108 Abs. 3 St.-G.-B. bestraft.
Mannheim, 28. Januar 1895.
Gr. Bezirksamt:
b. Seimann.

Bekanntmachung.

Nr. 798. Die Ehefrau des Hrn. Jacob von d. Karle, geb. Leonhard, in Mannheim U. 3, 28, wurde durch Urteil der Civilkammer III des Groß-Landgerichts Mannheim vom 8. Januar 1895 für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem Hrn. Ehemann abzulösen. Dies wird zur Kenntnissnahme der Gläubiger anzuordnen veröffentlicht.
Mannheim, 17. Januar 1895.
Gerichtsvollzieher des Groß-Landgerichts.
Dr. Badenburger.

Handelsregister-Einträge.
Nr. 2947. Zum Handelsregister wurde eingetragen:
50-59
Zu D. 3. 116 Gef.-Reg. Ab. VII.
Firma: „Berlin deutscher Oel- & Petroleum-Handel“ in Mannheim. Die Hauptniederlassung in Duisburg ist aufgehoben und die Procura des Georg Wöckel erloschen.
Mannheim, 24. Januar 1895.
Gr. Amtsgericht III.
Mittermaier.

Zwangs-Versteigerung.
Am Mittwoch, den 30. d. M., Nachmittags 2 Uhr,
werden durch mich im Pfandlokal Q 4, 5 hier: 1 Sekretär, 1 Nähmaschine, 1 Nähmaschine, 8 andere Bilder, 1 Waschtisch, 1 Badewanne und 1 Nachtschrank mit Porzellanplatten, 2 Kanapee, 2 Kleiderkränze, 3 Kommode, 3 Stühle, 30 Nbr. schwarze Spinnen und Seidenband, 1 Bier-Service u. dgl. öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.
Mannheim, den 28. Jan. 1895.
Gerichtsvollzieher, M 1, 9.

Zwangs-Versteigerung.
Mittwoch, den 30. d. M., Nachmittags 2 Uhr,
werde ich im Pfandlokal Q 4, 5, dahier:
400 Nbr. Weißwein, 40 Flaschen verpackt, 50 Stück Dornen, 29 Stück gestrichelte Westen, ein Coupee, 1 Grabstein, 1 Leinwand im Schiffschiffwege, ferner aus der Konkursmasse Jakob Hoyer: 2 Wanduhren über eine Partie Schuhwaaren u. Kleider, gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.
Mannheim, 28. Januar 1895.
Gerichtsvollzieher, C 1, 12.

Zwangs-Versteigerung.
Mittwoch, den 30. d. M., Nachmittags 2 Uhr,
werde ich im Pfandlokal Q 4, 5, dahier:
400 Nbr. Weißwein, 40 Flaschen verpackt, 50 Stück Dornen, 29 Stück gestrichelte Westen, ein Coupee, 1 Grabstein, 1 Leinwand im Schiffschiffwege, ferner aus der Konkursmasse Jakob Hoyer: 2 Wanduhren über eine Partie Schuhwaaren u. Kleider, gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.
Mannheim, 28. Januar 1895.
Gerichtsvollzieher, C 1, 12.

Zwangs-Versteigerung.
Mittwoch, den 30. d. M., Nachmittags 2 Uhr,
werde ich im Pfandlokal Q 4, 5, dahier:
400 Nbr. Weißwein, 40 Flaschen verpackt, 50 Stück Dornen, 29 Stück gestrichelte Westen, ein Coupee, 1 Grabstein, 1 Leinwand im Schiffschiffwege, ferner aus der Konkursmasse Jakob Hoyer: 2 Wanduhren über eine Partie Schuhwaaren u. Kleider, gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.
Mannheim, 28. Januar 1895.
Gerichtsvollzieher, C 1, 12.

Zwangs-Versteigerung.
Mittwoch, den 30. d. M., Nachmittags 2 Uhr,
werde ich im Pfandlokal Q 4, 5, dahier:
400 Nbr. Weißwein, 40 Flaschen verpackt, 50 Stück Dornen, 29 Stück gestrichelte Westen, ein Coupee, 1 Grabstein, 1 Leinwand im Schiffschiffwege, ferner aus der Konkursmasse Jakob Hoyer: 2 Wanduhren über eine Partie Schuhwaaren u. Kleider, gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.
Mannheim, 28. Januar 1895.
Gerichtsvollzieher, C 1, 12.

Zwangs-Versteigerung.
Mittwoch, den 30. d. M., Nachmittags 2 Uhr,
werde ich im Pfandlokal Q 4, 5, dahier:
400 Nbr. Weißwein, 40 Flaschen verpackt, 50 Stück Dornen, 29 Stück gestrichelte Westen, ein Coupee, 1 Grabstein, 1 Leinwand im Schiffschiffwege, ferner aus der Konkursmasse Jakob Hoyer: 2 Wanduhren über eine Partie Schuhwaaren u. Kleider, gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.
Mannheim, 28. Januar 1895.
Gerichtsvollzieher, C 1, 12.

Zwangs-Versteigerung.
Mittwoch, den 30. d. M., Nachmittags 2 Uhr,
werde ich im Pfandlokal Q 4, 5, dahier:
400 Nbr. Weißwein, 40 Flaschen verpackt, 50 Stück Dornen, 29 Stück gestrichelte Westen, ein Coupee, 1 Grabstein, 1 Leinwand im Schiffschiffwege, ferner aus der Konkursmasse Jakob Hoyer: 2 Wanduhren über eine Partie Schuhwaaren u. Kleider, gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.
Mannheim, 28. Januar 1895.
Gerichtsvollzieher, C 1, 12.

Zwangs-Versteigerung.
Am Mittwoch, 30. Jan. d. J., Nachmittags 2 Uhr,
werde ich im Pfandlokal Q 4, 5: 1 Büchschrank bestehend aus: 1 Sofa u. 6 Sessel, 1 Spiegel, 1 Kommode, 1 Kanapee, 1 Sofa, 1 Schreibtisch, 1 Schrank, 2 Kommoden, zwei einb. Kleiderkränze, 1 Kasten, 1 Schrank, 1 Glaschrank, 1 Piano, 1 Billard, 1 runder Tisch, zwei Spiegel, 1 Bett bestehend aus: 1 Bettlade, 1 Kasten, 1 Seegrasmatratze, 1 Deckbett und 1 Kissen gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.
Mannheim, 29. Januar 1895.
Schultheiß,
Gerichtsvollzieher, B 4, 7.

Zwangs-Versteigerung.
Mittwoch, den 30. Jan. 1895, Nachmittags 2 Uhr,
werde ich im Pfandlokal Q 4, 5: 1 Nähmaschine, 1 Klappstuhl, 1 Spiegel, sowie verschiedene Haushaltungsgegenstände gegen baare Zahlung öffentlich versteigern.
Mannheim, 28. Januar 1895.
Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.
Mittwoch, den 30. Jan. 1895, Nachmittags 2 Uhr,
werde ich im Pfandlokal Q 4, 5: 1 Nähmaschine, 1 Klappstuhl, 1 Spiegel, sowie verschiedene Haushaltungsgegenstände gegen baare Zahlung öffentlich versteigern.
Mannheim, 28. Januar 1895.
Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.
Mittwoch, den 30. Jan. 1895, Nachmittags 2 Uhr,
werde ich im Pfandlokal Q 4, 5: 1 Nähmaschine, 1 Klappstuhl, 1 Spiegel, sowie verschiedene Haushaltungsgegenstände gegen baare Zahlung öffentlich versteigern.
Mannheim, 28. Januar 1895.
Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.
Mittwoch, den 30. Jan. 1895, Nachmittags 2 Uhr,
werde ich im Pfandlokal Q 4, 5: 1 Nähmaschine, 1 Klappstuhl, 1 Spiegel, sowie verschiedene Haushaltungsgegenstände gegen baare Zahlung öffentlich versteigern.
Mannheim, 28. Januar 1895.
Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.
Mittwoch, den 30. Jan. 1895, Nachmittags 2 Uhr,
werde ich im Pfandlokal Q 4, 5: 1 Nähmaschine, 1 Klappstuhl, 1 Spiegel, sowie verschiedene Haushaltungsgegenstände gegen baare Zahlung öffentlich versteigern.
Mannheim, 28. Januar 1895.
Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.
Mittwoch, den 30. Jan. 1895, Nachmittags 2 Uhr,
werde ich im Pfandlokal Q 4, 5: 1 Nähmaschine, 1 Klappstuhl, 1 Spiegel, sowie verschiedene Haushaltungsgegenstände gegen baare Zahlung öffentlich versteigern.
Mannheim, 28. Januar 1895.
Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.
Mittwoch, den 30. Jan. 1895, Nachmittags 2 Uhr,
werde ich im Pfandlokal Q 4, 5: 1 Nähmaschine, 1 Klappstuhl, 1 Spiegel, sowie verschiedene Haushaltungsgegenstände gegen baare Zahlung öffentlich versteigern.
Mannheim, 28. Januar 1895.
Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.
Mittwoch, den 30. Jan. 1895, Nachmittags 2 Uhr,
werde ich im Pfandlokal Q 4, 5: 1 Nähmaschine, 1 Klappstuhl, 1 Spiegel, sowie verschiedene Haushaltungsgegenstände gegen baare Zahlung öffentlich versteigern.
Mannheim, 28. Januar 1895.
Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.
Mittwoch, den 30. Jan. 1895, Nachmittags 2 Uhr,
werde ich im Pfandlokal Q 4, 5: 1 Nähmaschine, 1 Klappstuhl, 1 Spiegel, sowie verschiedene Haushaltungsgegenstände gegen baare Zahlung öffentlich versteigern.
Mannheim, 28. Januar 1895.
Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.
Mittwoch, den 30. Jan. 1895, Nachmittags 2 Uhr,
werde ich im Pfandlokal Q 4, 5: 1 Nähmaschine, 1 Klappstuhl, 1 Spiegel, sowie verschiedene Haushaltungsgegenstände gegen baare Zahlung öffentlich versteigern.
Mannheim, 28. Januar 1895.
Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.
Mittwoch, den 30. Jan. 1895, Nachmittags 2 Uhr,
werde ich im Pfandlokal Q 4, 5: 1 Nähmaschine, 1 Klappstuhl, 1 Spiegel, sowie verschiedene Haushaltungsgegenstände gegen baare Zahlung öffentlich versteigern.
Mannheim, 28. Januar 1895.
Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.
Mittwoch, den 30. Jan. 1895, Nachmittags 2 Uhr,
werde ich im Pfandlokal Q 4, 5: 1 Nähmaschine, 1 Klappstuhl, 1 Spiegel, sowie verschiedene Haushaltungsgegenstände gegen baare Zahlung öffentlich versteigern.
Mannheim, 28. Januar 1895.
Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.
Mittwoch, den 30. Jan. 1895, Nachmittags 2 Uhr,
werde ich im Pfandlokal Q 4, 5: 1 Nähmaschine, 1 Klappstuhl, 1 Spiegel, sowie verschiedene Haushaltungsgegenstände gegen baare Zahlung öffentlich versteigern.
Mannheim, 28. Januar 1895.
Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.
Mittwoch, den 30. Jan. 1895, Nachmittags 2 Uhr,
werde ich im Pfandlokal Q 4, 5: 1 Nähmaschine, 1 Klappstuhl, 1 Spiegel, sowie verschiedene Haushaltungsgegenstände gegen baare Zahlung öffentlich versteigern.
Mannheim, 28. Januar 1895.
Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.
Mittwoch, den 30. Jan. 1895, Nachmittags 2 Uhr,
werde ich im Pfandlokal Q 4, 5: 1 Nähmaschine, 1 Klappstuhl, 1 Spiegel, sowie verschiedene Haushaltungsgegenstände gegen baare Zahlung öffentlich versteigern.
Mannheim, 28. Januar 1895.
Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.
Mittwoch, den 30. Jan. 1895, Nachmittags 2 Uhr,
werde ich im Pfandlokal Q 4, 5: 1 Nähmaschine, 1 Klappstuhl, 1 Spiegel, sowie verschiedene Haushaltungsgegenstände gegen baare Zahlung öffentlich versteigern.
Mannheim, 28. Januar 1895.
Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.
Mittwoch, den 30. Jan. 1895, Nachmittags 2 Uhr,
werde ich im Pfandlokal Q 4, 5: 1 Nähmaschine, 1 Klappstuhl, 1 Spiegel, sowie verschiedene Haushaltungsgegenstände gegen baare Zahlung öffentlich versteigern.
Mannheim, 28. Januar 1895.
Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.
Mittwoch, den 30. Jan. 1895, Nachmittags 2 Uhr,
werde ich im Pfandlokal Q 4, 5: 1 Nähmaschine, 1 Klappstuhl, 1 Spiegel, sowie verschiedene Haushaltungsgegenstände gegen baare Zahlung öffentlich versteigern.
Mannheim, 28. Januar 1895.
Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.
Mittwoch, den 30. Jan. 1895, Nachmittags 2 Uhr,
werde ich im Pfandlokal Q 4, 5: 1 Nähmaschine, 1 Klappstuhl, 1 Spiegel, sowie verschiedene Haushaltungsgegenstände gegen baare Zahlung öffentlich versteigern.
Mannheim, 28. Januar 1895.
Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.
Mittwoch, den 30. Jan. 1895, Nachmittags 2 Uhr,
werde ich im Pfandlokal Q 4, 5: 1 Nähmaschine, 1 Klappstuhl, 1 Spiegel, sowie verschiedene Haushaltungsgegenstände gegen baare Zahlung öffentlich versteigern.
Mannheim, 28. Januar 1895.
Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.
Mittwoch, den 30. Jan. 1895, Nachmittags 2 Uhr,
werde ich im Pfandlokal Q 4, 5: 1 Nähmaschine, 1 Klappstuhl, 1 Spiegel, sowie verschiedene Haushaltungsgegenstände gegen baare Zahlung öffentlich versteigern.
Mannheim, 28. Januar 1895.
Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.
Mittwoch, den 30. Jan. 1895, Nachmittags 2 Uhr,
werde ich im Pfandlokal Q 4, 5: 1 Nähmaschine, 1 Klappstuhl, 1 Spiegel, sowie verschiedene Haushaltungsgegenstände gegen baare Zahlung öffentlich versteigern.
Mannheim, 28. Januar 1895.
Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.
Mittwoch, den 30. Jan. 1895, Nachmittags 2 Uhr,
werde ich im Pfandlokal Q 4, 5: 1 Nähmaschine, 1 Klappstuhl, 1 Spiegel, sowie verschiedene Haushaltungsgegenstände gegen baare Zahlung öffentlich versteigern.
Mannheim, 28. Januar 1895.
Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.
Mittwoch, den 30. Jan. 1895, Nachmittags 2 Uhr,
werde ich im Pfandlokal Q 4, 5: 1 Nähmaschine, 1 Klappstuhl, 1 Spiegel, sowie verschiedene Haushaltungsgegenstände gegen baare Zahlung öffentlich versteigern.
Mannheim, 28. Januar 1895.
Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.
Mittwoch, den 30. Jan. 1895, Nachmittags 2 Uhr,
werde ich im Pfandlokal Q 4, 5: 1 Nähmaschine, 1 Klappstuhl, 1 Spiegel, sowie verschiedene Haushaltungsgegenstände gegen baare Zahlung öffentlich versteigern.
Mannheim, 28. Januar 1895.
Gerichtsvollzieher.

Schönen-Gesellschaft.
Donnerstag, 31. Januar 1895, Abends 8 1/2 Uhr,
im „Badner Hofe“
Außerordentliche
General-Versammlung
zum Zwecke von
Statuten-Abänderung.
Unsere verehrlichen Gesellschafts-Mitglieder laden wir hierdurch zu zahlreicher Theilnahme ein.
Mannheim, 25. Januar 1895.
Der Vorstand.

Der Club.
Freitag, den 1. Februar d. J., Abends 9 Uhr
Offizieller Club-Abend
mit Musik und Vorträgen
im Lokal,
wogu die verehrlichen Mitglieder mit der Bitte zahlreicher Erscheinens freundlichst eingeladen.
56880
Der Vorstand.

Der Club.
Freitag, den 1. Februar d. J., Abends 9 Uhr
Offizieller Club-Abend
mit Musik und Vorträgen
im Lokal,
wogu die verehrlichen Mitglieder mit der Bitte zahlreicher Erscheinens freundlichst eingeladen.
56880
Der Vorstand.

Der Club.
Freitag, den 1. Februar d. J., Abends 9 Uhr
Offizieller Club-Abend
mit Musik und Vorträgen
im Lokal,
wogu die verehrlichen Mitglieder mit der Bitte zahlreicher Erscheinens freundlichst eingeladen.
56880
Der Vorstand.

Der Club.
Freitag, den 1. Februar d. J., Abends 9 Uhr
Offizieller Club-Abend
mit Musik und Vorträgen
im Lokal,
wogu die verehrlichen Mitglieder mit der Bitte zahlreicher Erscheinens freundlichst eingeladen.
56880
Der Vorstand.

Der Club.
Freitag, den 1. Februar d. J., Abends 9 Uhr
Offizieller Club-Abend
mit Musik und Vorträgen
im Lokal,
wogu die verehrlichen Mitglieder mit der Bitte zahlreicher Erscheinens freundlichst eingeladen.
56880
Der Vorstand.

Der Club.
Freitag, den 1. Februar d. J., Abends 9 Uhr
Offizieller Club-Abend
mit Musik und Vorträgen
im Lokal,
wogu die verehrlichen Mitglieder mit der Bitte zahlreicher Erscheinens freundlichst eingeladen.
56880
Der Vorstand.

Der Club.
Freitag, den 1. Februar d. J., Abends 9 Uhr
Offizieller Club-Abend
mit Musik und Vorträgen
im Lokal,
wogu die verehrlichen Mitglieder mit der Bitte zahlreicher Erscheinens freundlichst eingeladen.
56880
Der Vorstand.

Der Club.
Freitag, den 1. Februar d. J., Abends 9 Uhr
Offizieller Club-Abend
mit Musik und Vorträgen
im Lokal,
wogu die verehrlichen Mitglieder mit der Bitte zahlreicher Erscheinens freundlichst eingeladen.
56880
Der Vorstand.

Der Club.
Freitag, den 1. Februar d. J., Abends 9 Uhr
Offizieller Club-Abend
mit Musik und Vorträgen
im Lokal,
wogu die verehrlichen Mitglieder mit der Bitte zahlreicher Erscheinens freundlichst eingeladen.
56880
Der Vorstand.

Der Club.
Freitag, den 1. Februar d. J., Abends 9 Uhr
Offizieller Club-Abend
mit Musik und Vorträgen
im Lokal,
wogu die verehrlichen Mitglieder mit der Bitte zahlreicher Erscheinens freundlichst eingeladen.
56880
Der Vorstand.

Der Club.
Freitag, den 1. Februar d. J., Abends 9 Uhr
Offizieller Club-Abend
mit Musik und Vorträgen
im Lokal,
wogu die verehrlichen Mitglieder mit der Bitte zahlreicher Erscheinens freundlichst eingeladen.
56880
Der Vorstand.

Der Club.
Freitag, den 1. Februar d. J., Abends 9 Uhr
Offizieller Club-Abend
mit Musik und Vorträgen
im Lokal,
wogu die verehrlichen Mitglieder mit der Bitte zahlreicher Erscheinens freundlichst eingeladen.
56880
Der Vorstand.

Der Club.
Freitag, den 1. Februar d. J., Abends 9 Uhr
Offizieller Club-Abend
mit Musik und Vorträgen
im Lokal,
wogu die verehrlichen Mitglieder mit der Bitte zahlreicher Erscheinens freundlichst eingeladen.
56880
Der Vorstand.

Der Club.
Freitag, den 1. Februar d. J., Abends 9 Uhr
Offizieller Club-Abend
mit Musik und Vorträgen
im Lokal,
wogu die verehrlichen Mitglieder mit der Bitte zahlreicher Erscheinens freundlichst eingeladen.
56880
Der Vorstand.

Der Club.
Freitag, den 1. Februar d. J., Abends 9 Uhr
Offizieller Club-Abend
mit Musik und Vorträgen
im Lokal,
wogu die verehrlichen Mitglieder mit der Bitte zahlreicher Erscheinens freundlichst eingeladen.
56880
Der Vorstand.

Der Club.
Freitag, den 1. Februar d. J., Abends 9 Uhr
Offizieller Club-Abend
mit Musik und Vorträgen
im Lokal,
wogu die verehrlichen Mitglieder mit der Bitte zahlreicher Erscheinens freundlichst eingeladen.
56880
Der Vorstand.

Der Club.
Freitag, den 1. Februar d. J., Abends 9 Uhr
Offizieller Club-Abend
mit Musik und Vorträgen
im Lokal,
wogu die verehrlichen Mitglieder mit der Bitte zahlreicher Erscheinens freundlichst eingeladen.
56880
Der Vorstand.

Der Club.
Freitag, den 1. Februar d. J., Abends 9 Uhr
Offizieller Club-Abend
mit Musik und Vorträgen
im Lokal,
wogu die verehrlichen Mitglieder mit der Bitte zahlreicher Erscheinens freundlichst eingeladen.
56880
Der Vorstand.

Der Club.
Freitag, den 1. Februar d. J., Abends 9 Uhr
Offizieller Club-Abend
mit Musik und Vorträgen
im Lokal,
wogu die verehrlichen Mitglieder mit der Bitte zahlreicher Erscheinens freundlichst eingeladen.
56880
Der Vorstand.

Der Club.
Freitag, den 1. Februar d. J., Abends 9 Uhr
Offizieller Club-Abend
mit Musik und Vorträgen
im Lokal,
wogu die verehrlichen Mitglieder mit der Bitte zahlreicher Erscheinens freundlichst eingeladen.
56880
Der Vorstand.

Der Club.
Freitag, den 1. Februar d. J., Abends 9 Uhr
Offizieller Club-Abend
mit Musik und Vorträgen
im Lokal,
wogu die verehrlichen Mitglieder mit der Bitte zahlreicher Erscheinens freundlichst eingeladen.
56880
Der Vorstand.

Der Club.
Freitag, den 1. Februar d. J., Abends 9 Uhr
Offizieller Club-Abend
mit Musik und Vorträgen
im Lokal,
wogu die verehrlichen Mitglieder mit der Bitte zahlreicher Erscheinens freundlichst eingeladen.
56880
Der Vorstand.

Der Club.
Freitag, den 1. Februar d. J., Abends 9 Uhr
Offizieller Club-Abend
mit Musik und Vorträgen
im Lokal,
wogu die verehrlichen Mitglieder mit der Bitte zahlreicher Erscheinens freundlichst eingeladen.
56880
Der Vorstand.

Der Club.
Freitag, den 1. Februar d. J., Abends 9 Uhr
Offizieller Club-Abend
mit Musik und Vorträgen
im Lokal,
wogu die verehrlichen Mitglieder mit der Bitte zahlreicher Erscheinens freundlichst eingeladen.
56880
Der Vorstand.

Der Club.
Freitag, den 1. Februar d. J., Abends 9 Uhr
Offizieller Club-Abend
mit Musik und Vorträgen
im Lokal,
wogu die verehrlichen Mitglieder mit der Bitte zahlreicher Erscheinens freundlichst eingeladen.
56880
Der Vorstand.

Prima Holländer
Schellfische
Cablian, Seezungen
Turbot
Winterheimsalm
Hummer
Zander
Müster
Hasen, Rehe
Wildenten, Fasanen
Poularden
Welschhahnen
Fahnen, Enten
Tauben.
Jac. Schick
Gr. Hoflieferant.
C 2, 24. u. d. Theater.
Caffee
roß in guter Qualität
Caffee
gebrannt und stets frisch
Büffel-Jude
Erbfen) auflockende Waare
Linsen)
Salatöl, feinst
Seife, weiss und gelb
Maccaroni
Zwetschen
Faden-Nudeln
Bandnudeln
Stearinkerzen
Zafel-Wein
Kaffeebohnen
Feinsten Limburger Käse
Speisefett, feinst raff.
sowie
sämmliche Colonialwaaren
zu den billigsten Preisen.
Am geneigten Auftrage bittet
Q 3, 20 A. Dreier Q 3, 20.

Prima Holländer
Schellfische
Cablian, Seezungen
Turbot
Winterheimsalm
Hummer
Zander
Müster
Hasen, Rehe
Wildenten, Fasanen
Poularden
Welschhahnen
Fahnen, Enten
Tauben.
Jac. Schick
Gr. Hoflieferant.
C 2, 24. u. d. Theater.
Caffee
roß in guter Qualität
Caffee
gebrannt und stets frisch
Büffel-Jude
Erbfen) auflockende Waare
Linsen)
Salatöl, feinst
Seife, weiss und gelb
Maccaroni
Zwetschen
Faden-Nudeln
Bandnudeln
Stearinkerzen
Zafel-Wein
Kaffeebohnen
Feinsten Limburger Käse
Speisefett, feinst raff.
sowie
sämmliche Colonialwaaren
zu den billigsten Preisen.
Am geneigten Auftrage bittet
Q 3, 20 A. Dreier Q 3, 20.

Prima Holländer
Schellfische
Cablian, Seezungen
Turbot
Winterheimsalm
Hummer
Zander
Müster
Hasen, Rehe
Wildenten, Fasanen
Poularden
Welschhahnen
Fahnen, Enten
Tauben.
Jac. Schick
Gr. Hoflieferant.
C 2, 24. u. d. Theater.
Caffee
roß in guter Qualität
Caffee
gebrannt und stets frisch
Büffel-Jude
Erbfen) auflockende Waare
Linsen)
Salatöl, feinst
Seife, weiss und gelb
Maccaroni
Zwetschen
Faden-Nudeln
Bandnudeln
Stearinkerzen
Zafel-Wein
Kaffeebohnen
Feinsten Limburger Käse
Speisefett, feinst raff.
sowie
sämmliche Colonialwaaren
zu den billigsten Preisen.
Am geneigten Auftrage bittet
Q 3, 20 A. Dreier Q 3, 20.

Prima Holländer
Schellfische
Cablian, Seezungen
Turbot
Winterheimsalm
Hummer
Zander
Müster
Hasen, Rehe
Wildenten, Fasanen
Poularden
Welschhahnen
Fahnen, Enten
Tauben.
Jac. Schick
Gr. Hoflieferant.
C 2, 24. u. d. Theater.
Caffee
roß in guter Qualität
Caffee
gebrannt und stets frisch
Büffel-Jude
Erbfen) auflockende Waare
Linsen)
Salatöl, feinst
Seife, weiss und gelb
Maccaroni
Zwetschen
Faden-Nudeln
Bandnudeln
Stearinkerzen
Zafel-Wein
Kaffeebohnen
Feinsten Limburger Käse
Speisefett, feinst raff.
sowie
sämmliche Colonialwaaren
zu den billigsten Preisen.
Am geneigten Auftrage bittet
Q 3, 20 A. Dreier Q 3, 20.

Prima Holländer
Schellfische
Cablian, Seezungen
Turbot
Winterheimsalm
Hummer
Zander
Müster
Hasen, Rehe
Wildenten, Fasanen
Poularden
Welschhahnen
Fahnen, Enten
Tauben.
Jac. Schick
Gr. Hoflieferant.
C 2, 24. u. d. Theater.
Caffee
roß in guter Qualität
Caffee
gebrannt und stets frisch
Büffel-Jude
Erbfen) auflockende Waare
Linsen)
Salatöl, feinst
Seife, weiss und gelb
Maccaroni
Zwetschen
Faden-Nudeln
Bandnudeln
Stearinkerzen
Zafel-Wein
Kaffeebohnen
Feinsten Limburger Käse
Speisefett, feinst raff.
sowie
sämmliche Colonialwaaren
zu den billigsten Preisen.
Am geneigten Auftrage bittet
Q 3, 20 A. Dreier Q 3, 20.

Prima Holländer
Schellfische
Cablian, Seezungen
Turbot
Winterheimsalm
Hummer
Zander
Müster
Hasen, Rehe
Wildenten, Fasanen
Poularden
Welschhahnen
Fahnen, Enten
Tauben.
Jac. Schick
Gr. Hoflieferant.
C 2, 24. u. d. Theater.
Caffee
roß in guter Qualität
Caffee
gebrannt und stets frisch
Büffel-Jude
Erbfen) auflockende Waare
Linsen)
Salatöl, feinst
Seife, weiss und gelb
Maccaroni
Zwetschen
Faden-Nudeln
Bandnudeln
Stearinkerzen
Zafel-Wein
Kaffeebohnen
Feinsten Limburger Käse
Speisefett, feinst raff.
sowie
sämmliche Colonialwaaren
zu den billigsten Preisen.
Am geneigten Auftrage bittet
Q 3, 20 A. Dreier Q 3, 20.

Prima Holländer
Schellfische
Cablian, Seezungen
Turbot
Winterheimsalm
Hummer
Zander
Müster
Hasen, Rehe
Wildenten, Fasanen
Poularden
Welschhahnen
Fahnen, Enten
Tauben.
Jac. Schick
Gr. Hoflieferant.
C 2, 24. u. d. Theater.
Caffee
roß in guter Qualität
Caffee
gebrannt und stets frisch
Büffel-Jude
Erbfen) auflockende Waare
Linsen)
Salatöl, feinst
Seife, weiss und gelb
Maccaroni
Zwetschen
Faden-Nudeln
Bandnudeln
Stearinkerzen
Zafel-Wein
Kaffeebohnen
Feinsten Limburger Käse
Speisefett, feinst raff.
sowie
sämmliche Colonialwaaren
zu den billigsten Preisen.
Am geneigten Auftrage bittet
Q 3, 20 A. Dreier Q 3, 20.

Warnung! Verehrte Hausfrau! Bitte!

Wegen vielfacher Nachahmung sehen Sie genau auf Kaffeemühle und Unterschrift

Heinrich Franck Söhne
Ludwigsburg etc. Basel, Mailand.
Lina 20. Komotau, Kaschau, Agram, Bukarest.

beim Einkaufe des alt-bewährten, best-erkannten
Rechten Grand-Caffee.

32 Medaillen. 12 Fabriken.

Saalbau — Mannheim.
Sonntag, den 3. Februar:
Grosse Masken-Redoute!

Eintritt 1 Mark. Anfang 8 Uhr.
Die Maskenarabere von Frau Ott & Reichl befindet sich im Hause. 56913
Um geneigten Zutritt bitten

Haus Weibel, Restaurateur.

Deutscher Michel.
Heute Donnerstag, den 29. u. morgen Mittwoch, den 30. Januar
Grosse Concerte
gegeben von der Concertgesellschaft, genannt
die oberbayerischen Singvögel.
4 Damen und 4 Herren in National-Costumen.

Die Gesellschaft war noch niemals hier; dieselbe befindet sich auf der Durchreise nach Petersburg, woselbst solche auf längere Zeit Engagement hat. Die Gesellschaft besitzt Künstlerzeugnis. 56919
Specialität: Schupplatterklang. Anfang 8 Uhr. Delp.

Große blanke Schlittschuhbahn.
oberhalb dem Schlachthaus.
2. Bahn 800 Meter lang.
Diesen Winter noch nicht dagewesen.
Die Unternehmer. 56918

Restauration Ferd. Schmitt am Messplatz.
Heute Mittwoch 56905
Schlacht-Fest.
Morgens Welkefleisch mit Kraut, Abends Durchsuppe und hausgemachte Würste, wozu einladet
F. Schmitt.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Ludwigshafen a. Rh.

- Januar. Verkündete:
- 17. Karl Heilig, F. A. u. Magd. Wittlinger.
 - 18. Karl Rapp, Hochbote u. Anna Elisabetha Maurer.
 - 19. Friedr. Weimer, Tagner u. Rosalena Mattem.
 - 20. Georg Rauer, F. A. u. Friederika Wittger.
 - 21. Friedr. Wihl, Schneider, Schiffer u. Luise Christ. Strider.
 - 22. Adam Hoffmann, Zimmermann u. Eva Jenn.
 - 23. Joh. Conr. Schiffer, Werkmeister u. Anna Maria Biermayer.
 - 24. Christ. Sängend, F. A. u. Anna Franziska Donnerstag.
 - 25. Aug. Burhard, Kaufmann u. Camilla Wittscheller.
 - 26. Alfred Helling, Aufseher u. Helene Leig.
 - 27. Joh. Hebig, F. A. u. Barbara Driflich.
 - 28. Adolf Wittmann, Schreiner u. Katharina Dantes.
 - 29. Adam Joh. F. A. u. Elise Schord.
- Januar. Geburten:
- 10. Gg. Friedr. Böller, Zimmermann u. Karol. Goff.
- Januar. Tode:
- 16. Franziska, T. v. Josef Klein, Bierbrauer.
 - 18. Heinrich Christian, S. v. Christ. Wöfer, F. A.
 - 11. Anna Maria.
 - 15. Otto, S. v. Peter Ruch, Maurer.
 - 16. Clara, T. v. Joh. Gg. Karl Ratz, Kutcher.
 - 17. Frieda, T. v. Joh. Schneider, Zimmermann.
 - 18. Jacobus Conrad Maria, S. v. Anton Friedrich Hfiter, Igl. Telegraphen-Berwalter.
 - 19. Georg August, S. v. Joh. Gg. Schäfer, Schlosser.
 - 19. Rosa Katharina, T. v. Friedr. Ruch, F. A.
 - 19. Ludwig, S. v. Anton Reichl, Malchmst.
 - 14. Jena Helena Maria, T. v. Joh. Steinbäuser, Igl. Postexpeditor.
 - 18. Wilhelm, S. v. Demr. Schwarz, Kaufmann.
 - 20. Elisabeth, T. v. Wihl. Schmitt, Metzger.
 - 16. Jakob, S. v. Joh. Hoffmann, Bahnarbeiter.
 - 20. Margaretha, T. v. Heinrich Brand, Schlosser.
 - 21. Christian, T. v. Jakob Sommer, Maurer.
 - 20. Karolina, T. v. Friedrich Gg. Schiefer.
 - 19. Anna Elisabeth, T. v. Andr. Brck, Steinbauer.
 - 20. Maria Kath. Elise, T. v. Joh. Geibert, Eisenhobler.
 - 18. Johanna Eva, T. v. Franz Scherzmann, F. A. Arbeiter.
 - 19. Elia Martha Auguste, T. v. Friedr. Wihl. Buschbnd, Wehm.
 - 22. Maria Elisabetha, T. v. Gottl. Christ. Därie, Rfzer.
 - 18. Friedrich, S. v. Christ. Klein, Schuhmacher.
 - 22. Eugen, S. v. Joh. Kalkenhem, F. A.
 - 19. Carolina, T. v. Fr. Throd. Frohnheiser, Lehrer.
 - 20. Sena Germa, S. v. Joh. Bldhshcher, Red. Ruffcher.
 - 22. Otto Eugen, S. v. Jakob Gddels, Wäckermeister.
 - 17. Karl Hugo Hugo, Eugen, S. v. Karl Wihl. Kb. Mund, Kaufm.
 - 23. Anna Kath. T. v. Franz Friedr. Tagner.
 - 21. Emil, S. v. Emil Graf, Lärcher.
- Januar. Gestorbene:
- 18. Bernh. Thil, 4 J. 3 M. a. S. v. Phil. Hlmerich, Tagner.
 - 18. Magd. Des, 64 J. 11 M. a. Wwe. v. Bonif. Siefert, F. A. u. Igl.
 - 18. Josef Jung, 36 J. a. Eisenformer.
 - 19. Maria Luise Sebbard, 34 J. a. Ehefrau v. Hermann Trotter, Kupferstecher.
 - 20. Barbara, 3 W. a. T. v. Jakob Daubmann, F. A.
 - 20. Maria Anna Helena, 8 W. a. T. v. Joh. Kb. Moir, Apotheker.
 - 20. Karl, 6 W. a. S. v. Bernhard Jung, F. A.
 - 19. Margaretha, 1 J. 6 M. a. T. v. Gg. Tard, Händler.
 - 20. Barbara, 3 W. a. T. v. Joh. Fed. Wwe.
 - 22. Maria, 1 J. 9 M. a. T. v. Gg. Adam Jeger, Tagner.
 - 24. Anton David, 66 J. a. Schreiner.
 - 24. Elisabetha Regger, 61 J. a. Ehefr. v. Joh. Seubner, Kdozer.

Grund- und Hausbesitzer-Verein Mannheim.
Donnerstag, 31. Januar 1895, Abends halb 9 Uhr:
Monats-Versammlung
im „Wilden Mann“ (Eingang Hof links)

Tages-Ordnung:
1. Wahl zweier Rechnungs-Revisoren.
2. Reinigung der Straßen und Wege.
3. Errichtung von Arbeiterwohnungen.

Der Vorstand.
Auch solche Hausbesitzer, welche nicht Mitglieder sind, werden zu dieser Versammlung eingeladen. 56970

Harmonie-Gesellschaft.
Samstag, 2. Februar 1895, Abends 8 Uhr
Abend-Unterhaltung
wozu die verehrlichen Mitglieder und einführungsberechtigten Familienangehörigen freundlichst eingeladen werden.
Die Biste zur Theilnahme liegt bis Samstag Nachmittags 1 Uhr im Lokal auf. 56922

Der Vorstand.

Sängerbund.
Samstag, 2. Februar 1895
Masken-Kränzchen
in den Lokaltäten des Ballhauses. 56921

Der Vorstand.
NB. Kartenausgabe Dienstag und Donnerstag von 1-3 Uhr.

2er Club.
Sonntag, 17. Februar d. J.
Carnivalistischer Damen-Clubabend
mit Ansührungen u. Tanz
in den Sälen des Ballhauses.
Anfang 8 Uhr Abends.
Näheres durch Rundschreiben.
Vorschläge für Einführungen sind schriftlich von jetzt bis längstens Donnerstag, 11. Februar, im Vorstand einzubringen.
Mannheim, 29. Januar 1895. 56979

Der Vorstand.

Velocipedisten-Verein Mannheim.
Samstag, den 2. Februar 1895, Abends 8 Uhr
im Casino-Saal
Theatralische Abendunterhaltung
mit darauffolgendem **Tanz.**

Indem wir unsere verehrten Mitglieder nebst Familienangehörigen zu obiger Veranstaltung freundlichst einladen, bitten wir noch, uns die Vorschläge für Einführungen bis spätestens Dienstag, den 29. Januar ausgeben zu lassen. 56986

Der Vorstand.

Arb.-Fortb.-Verein, R 3, 14.
Der diesjährige
BALL
findet am 3. Februar im Casino-Saal statt. Anfang 7 Uhr.
Karten für einzuführende Damen werden bis Freitag Abend ausgestellt und wollen Vorschläge im Laufe der Woche im Lokal gemacht werden. Wir laden unsere Mitglieder und Angehörige zu zahlreicher Theilnahme ein. 56985

Der Vorstand.

Schlittschuh-Club Ludwigshafen a. Rh.
Heute im neuen Casen
Große spiegelglatte Schlittschuhbahn.
Morgen Concert. 56924

Zum An- u. Verkauf von Liegenhaften.
Beschaffung von Hypotheken-Darlehen, empfiehlt sich 48702

N 5, 11b. Agent J. Zilles. Teleph. 876.

Matzen
täglich frisch zu haben bei Bäcker
F. Abeles, F 5, 20.
Weiß, Bunt- und Goldstücken
wird anzen. Zu erfragen in der
Bäckerei Gramlich, U 1, 6, 53887
Ein Kind, auch schulpflichtig,
findet in guter, kinderloser Fam.
eine Aufnahme. Gewissen Pflege,
Beaufsicht u. Erziehen der Schul-
arbeiten. Näh. Preis. Off. unt.
Nr. 56892 an die Exped. ds. Bl.

Verloren.
Von einer armen Frau wurde
gestern Nachmittag auf dem Wege
von der Stadt. Sparkasse bis zur
Ueberfahrtsstelle der Arbeiter-
schen Boote ihre Bekleidungsgegen-
stände von Wfr. 250 in 2 Hundert-
Markstücken und 50 Mk. in Gold
und etwas Münze in einem H.
Portemonnaie. 56896
Der verehrliche Finder wird
gebeten, solches gegen gute Be-
lohnung in der Expedition dieses
Blattes abzugeben.
Brauner Pelzfragen ver-
loren. Abzug. geg. Belohnung.
56886 L 5, 2.

Verloren
am Rheinbrücken-Ausgang ein
Zwider. 56895
Ausgehende gegen Belohnung
auf dem Bureau des Rechtsan-
walts Dr. Witt, M 1, 2/2.

Verloren
Eine feine Damen-Maske
billig zu verkaufen. 56889
O 1, 15, 3. St. links.

Verloren
Eine Damenmaske für schlanke
Figur (rosa mit grün), fast neu,
zu verkaufen. 56197
Zu erfragen in der Expedition.
Ein hocheleganter schwarzer
Atlas-Damendominio billig
zu verkaufen. 56441
Näheres Lattenstraße 9.

Ankauf
Leere Flaschen kauft 46597
L. Hermann, F 2, 12.

Verkauf
Leere Flaschen
werden zu den höchsten Preisen
angekauft. J 3, 19. 56960

Verkauf
Gaugbare Bäckerei in
Wernheim (6000 Seelen), mit
großem Anwesen, Scheuer, Stal-
lung, Grundstück mit über 70
Dolchbäumen, eignet sich auch
zur Gärtnerei, ist preiswürdig
zu verkaufen. Preis M 11,500.
Anzahlung nach Uebereinkunft.
Wfiter, Malzfabrik,
Bollschel. J 2, 7. 55472

Bauplatze-Verkauf.
Ein Bauplatz an der Meerfeld-
straße in oberster Lage auf
dem Gondart'schen Gute Linden-
hof, 10 Meter breit, 20 Meter
tief. 56425
Ferner ein Bauplatz, Schloß-
hainers- und Meerfeldstraße, 244
Quadratmeter groß, aus freier
Hand zu verkaufen.
NB. Der Bauplatz an der Meer-
feldstraße kann auf Wunsch des
Käufers, tiefer und breiter abge-
geben werden. Käufer diesem ist
der Grundgedächter Boden
und bis zur Straßenhöhe circa
1,60 Meter. 56425

Jean Dubs,
H 4, 4.
Friseurgeschäft
in besserer Lage, mit sehr guter
Rundschiff und festen Abonnementen
nebst Parfümerie und Cigarren-
handlung sofort billig zu verkaufen.
Näheres im Verlag. 56790

Salon-Pianino
noch neu, sehr schön in Ton und
Ausstattung, besseres Fabrikat,
sehr preiswerth abzugeben.
54888 F 8, 10, 2. Stod recht.

Gasmotor
ist billig zu verkaufen. 56810
Näheres im Verlag.

Ein zwelfpferd. Rdt.
Näheres im Verlag. 56790

Ein zwelfpferd. Rdt.
Näheres im Verlag. 56790

Gute harter Kanarienvogel
in allen Breiten und in großer
Auswahl, ebenso harter Ka-
narienvogel. 55541
a 2, 18, 2. Stod.

**3 junge schwarze Zwerg-
füßer zu verk. O 7, 21. 56779**

2 kleine Pferde
(Rappenwallache),
jährig, zu verk.
56545 E 5, 14.

Stellen finden
Agenturgeschäfte (Detaile etc.)
sucht
jungen Mann

zum sofortigen Eintritt. Anfangs-
gehalt 50 Mark monatlich. An-
gebote unter N. 220 an Rudolf
Wolfe, Mannheim. 56873

Für das Bureau einer
hiesigen großen Fabrik wird
ein angehender 56886

Commis
per sofort gesucht.
Offert. unt. A. B. C. 56885
an die Expedition ds. Blattes.

Ein solider gewandter Herr,
der sich zu Geschäftsbefuchen von
Haus zu Haus eignet, findet lob-
rende Stellung gegen Provision
oder Fixum. Schriftliche Offerten
an: Stadtreisen 35 an Hausen-
stein & Vogler H. O., Mann-
heim erbeten. 56764

Sofort Kaufmädchen gesucht
für kleine Familie. 56727
Näh. V. 1, 8. Stollhafen.

Für Jos. ein schulentlassenes
Mädchen, von gut. Charakter
gesucht. 48676
Näheres M 2, 18, 1 Tr.

Zur Obhut zweier Kinder
im Alter von 2 Jahren wird
ein braves Mädchen aus
anständiger Familie den Tag
über gesucht. 56854
Näh. L 12, 7, 3 Treppen.

Ein Fräulein mit guter Schul-
bildung und flotter Handchrift,
im Verkehr mit dem Publikum
vertraut, für ein feines Geschäft
per 1 März gesucht. 56578
Offerten mit Salairangabe und
Referenzen unter No. 56578 an
die Expedition ds. Bl. erbeten.

Sadnerin,
tüchtige, in eine Schweinefleisch-
geschäft gesucht. 56959
Näheres im Verlag.

Debnit. Monatsmädchen sof.
gef. T 6, 26, Ringstr., part. 56876

Ein erfahrenes solides Kinder-
mädchen, welches etwas neben
hause, für ein neugeborenes Kind
lof. gesucht. 56899
Näheres R 7, 37, 2. Stod.

Stellen suchen
Stellegeuch.

Ein junger Mann, Unter-
sekunda abigant, bis jetzt selbst-
ständig sucht passende Stellung.
Gef. Off. mit Gehaltsangabe u.
M. 208 an die Annoncen-Expedi-
tion Hausenlein & Vogler
H. O. Karlsruhe. 56703

Ein durchaus tüchtiger, ge-
wandter Schneidermeister, der
allen Anforderungen entspricht u.
6 Jahre mit bestem Erfolge für
eigene Rechnung gearbeitet hat,
sucht Umstände halber Stellung als
Zulieferer resp. als Mitarbeiter.
Offerten unt. W. 56910 an die
Expedition der Spieser Zeitung.

Junger Mann
mit 1a. Zeugnissen sucht Stellung
als Commis oder Volontär.
Offerten unter No. 56710 an
die Expedition ds. Blattes.

Ein tüchtiger Friseurge-
hülfe sucht per 1. Februar
Stellung. 56887
Näheres in der Expedition.

Eine Frau sucht Beschäftigung
im Nähen und Zicken. Näheres
im Verlag. 56429

Ein Mädchen gef. Alters, in
Rüche u. Haus durchaus erfahren,
sucht erstgütig auf beste Zeugnisse
pass. Stelle. Offerten beliebe man
unter Nr. 56729 an die Expedi-
ds. Bl. zu richten.

Ein antänd. solides Mädchen
(jugendlich) sucht Stelle. 56555
Zu erfragen Q 7, 5, 1 Trepp.

Ein Fräulein, evang., mit den
besten Empf. der Herrschaft,
sucht Stellung als Kinderfräul. od.
Stütze d. Hausfrau. Gegenw. in
Wienheim noch in Stellung.
Näh. Ausk. geg. 10 Pfg. M. d. G.
Remslund, Weiskelm, IV. 83.
Eintritt kann jederzeit erfolgen.
Herrschaft gibt gerne Auskunft
hierüber. 56224

Ein Weisknecht hat noch
einige Tage frei in der Woche, in
und außer dem Hause, empfiehlt
sich an 2 im Ausbessern der Weiskne-
cht O 3, 4, 3 St. recht. 56891

Ein solches Mädchen, das
hübsch lachen kann, sucht lof.
Stelle. 56897
Fr. Langl, R 2, 4, 2. Stod.

geläufige
Das Sprechen
Schreiben, Lesen u. Ver-
stehen d. engl. u. franz.
Sprache (bei gleich u. Aus-
dauer) ohne Lehrer sicher
zu erreichen durch die in 43
Kl. veröffentl. Original-
Unterrichts-Briefe nach d. Meth.
Lousaint-Vanquoy selbst.
Probefrische à 1 M.
Langenscheidt V.-H.,
Berlin SW, Kollische Str. 11.
Wie der Prospekt durch
Namenangabe nachweisbar, ha-
ben Viele, die nur diese Briefe
(nicht mindl. Unterricht) be-
nutzten, d. Sprache als Lehrer
d. Engl. u. Franz. gut bestanden.

Zur Ballsaison
wird Tanzunterricht zu jeder
gewünschten Tageszeit ertheilt.
Walzer oder Traugasse in 2 bis
3 Stunden gelehrt.
J. Kühnle.
Tanz-Institut, A. 3, 7 1/2

Große Geldverlosungen
Loszahl: 200 000, 210 000,
25 000, 2 x 150 000, 120 000,
80 000 etc. etc.
Keine Rieten
so viel Lose, so viel Treffer!!
Jeden Monat eine Ziehung.
Jeder Spieler zahlt 12 mal
und macht 12 Treffer.
Nächste Ziehung 1. Februar.
Schlüsselzettel (auch Ab-
stempeln) pro Monat 5 Mark.
(Worte 30 Pf. Aufträge
umgeh. erheben). 56512
Bankagentur: J. B. Berge-
haupt, Biegnitz, Dres-
denerstraße 3.
Gesetzlich erlaubt!

Billigste Möbelquelle
bei
J. Pollatschek, J 2, 7
Durch günstige Gelegenheits-
käufe verkaufe ich gute gebrauchte
und solide neue Möbel zu aus-
nehmend billigen Preisen. Ganze
Betten von 12 bis 20 an. Größte
Auswahl in Canapees, Chaise-
longues, Salonstühlen, Schifftis-
spiegeln, Spiegelständern, Verticils
u. Spiegeln. 56515

Empfehlung.
Reine künstlich empfohlene un-
wertvolle Maschinen zum Rei-
nigen von Bettfedern, mit
Dampf- und Trocken-Apparat, ist
in K. 4, 17 aufgestellt. 56294
Es ladet freundlichst ein
Frau Daser Bw., K. 4 17.

Stellensuchenden
Kaufleuten, Ingenieuren,
Werkmeistern, Monteu-
ren u. s. w. wird als wirk-
samstes Insertionsorgan der
"Central-Anzeiger für
die Industrie"
zu Rocklinghausen L. W.
empfohlen, welcher an alle
grösseren Werke und Fir-
men in Deutschland, Bel-
gien und Holland zum
Verwandt gelangt und für
Anzeigen betr. Stellensuche
nur 5 Pfg. pro 1 m/m spalt
Zelle berechnet. Agenten
an allen Orten gesucht
geg. hohe Provision. 5599

Reparaturen
von Gold und Silberwaaren
fertigt am besten und billigsten
die Goldwaarenfabrik von
Wilh. Rixinger,
C 2, 7, 51279
gegenüber dem „rothen Schaf“.
Ankauf von alten Gold- u. Silber

Gelegenheitskauf
wegen Wasserleitungshaden
von Reinen, Reste, Shirting,
Kleider u. Mantelstoff, Vor-
hänge und dergl. zu besonders
billigen Preisen. 56151
Jof. Schmie, O 6, 6,
Heidelbergerstraße.

Gänsefedern 60 Pfg.
neue (über) u. alte Gänsefedern,
so wie Kleider von der Hand
u. s. w. mit allen Toppfen 1.30 Pf.
füllfertige gut zerkleinerte Gänse-
federn 2 Pf. 2 Pf. beste Gänse-
federn 3 Pf. 4 Pf. beste Gänse-
federn 5 Pf. 6 Pf. beste Gänse-
federn 7 Pf. 8 Pf. beste Gänse-
federn 9 Pf. 10 Pf. beste Gänse-
federn 11 Pf. 12 Pf. beste Gänse-
federn 13 Pf. 14 Pf. beste Gänse-
federn 15 Pf. 16 Pf. beste Gänse-
federn 17 Pf. 18 Pf. beste Gänse-
federn 19 Pf. 20 Pf. beste Gänse-
federn 21 Pf. 22 Pf. beste Gänse-
federn 23 Pf. 24 Pf. beste Gänse-
federn 25 Pf. 26 Pf. beste Gänse-
federn 27 Pf. 28 Pf. beste Gänse-
federn 29 Pf. 30 Pf. beste Gänse-
federn 31 Pf. 32 Pf. beste Gänse-
federn 33 Pf. 34 Pf. beste Gänse-
federn 35 Pf. 36 Pf. beste Gänse-
federn 37 Pf. 38 Pf. beste Gänse-
federn 39 Pf. 40 Pf. beste Gänse-
federn 41 Pf. 42 Pf. beste Gänse-
federn 43 Pf. 44 Pf. beste Gänse-
federn 45 Pf. 46 Pf. beste Gänse-
federn 47 Pf. 48 Pf. beste Gänse-
federn 49 Pf. 50 Pf. beste Gänse-
federn 51 Pf. 52 Pf. beste Gänse-
federn 53 Pf. 54 Pf. beste Gänse-
federn 55 Pf. 56 Pf. beste Gänse-
federn 57 Pf. 58 Pf. beste Gänse-
federn 59 Pf. 60 Pf. beste Gänse-
federn 61 Pf. 62 Pf. beste Gänse-
federn 63 Pf. 64 Pf. beste Gänse-
federn 65 Pf. 66 Pf. beste Gänse-
federn 67 Pf. 68 Pf. beste Gänse-
federn 69 Pf. 70 Pf. beste Gänse-
federn 71 Pf. 72 Pf. beste Gänse-
federn 73 Pf. 74 Pf. beste Gänse-
federn 75 Pf. 76 Pf. beste Gänse-
federn 77 Pf. 78 Pf. beste Gänse-
federn 79 Pf. 80 Pf. beste Gänse-
federn 81 Pf. 82 Pf. beste Gänse-
federn 83 Pf. 84 Pf. beste Gänse-
federn 85 Pf. 86 Pf. beste Gänse-
federn 87 Pf. 88 Pf. beste Gänse-
federn 89 Pf. 90 Pf. beste Gänse-
federn 91 Pf. 92 Pf. beste Gänse-
federn 93 Pf. 94 Pf. beste Gänse-
federn 95 Pf. 96 Pf. beste Gänse-
federn 97 Pf. 98 Pf. beste Gänse-
federn 99 Pf. 100 Pf. beste Gänse-
federn 101 Pf. 102 Pf. beste Gänse-
federn 103 Pf. 104 Pf. beste Gänse-
federn 105 Pf. 106 Pf. beste Gänse-
federn 107 Pf. 108 Pf. beste Gänse-
federn 109 Pf. 110 Pf. beste Gänse-
federn 111 Pf. 112 Pf. beste Gänse-
federn 113 Pf. 114 Pf. beste Gänse-
federn 115 Pf. 116 Pf. beste Gänse-
federn 117 Pf. 118 Pf. beste Gänse-
federn 119 Pf. 120 Pf. beste Gänse-
federn 121 Pf. 122 Pf. beste Gänse-
federn 123 Pf. 124 Pf. beste Gänse-
federn 125 Pf. 126 Pf. beste Gänse-
federn 127 Pf. 128 Pf. beste Gänse-
federn 129 Pf. 130 Pf. beste Gänse-
federn 131 Pf. 132 Pf. beste Gänse-
federn 133 Pf. 134 Pf. beste Gänse-
federn 135 Pf. 136 Pf. beste Gänse-
federn 137 Pf. 138 Pf. beste Gänse-
federn 139 Pf. 140 Pf. beste Gänse-
federn 141 Pf. 142 Pf. beste Gänse-
federn 143 Pf. 144 Pf. beste Gänse-
federn 145 Pf. 146 Pf. beste Gänse-
federn 147 Pf. 148 Pf. beste Gänse-
federn 149 Pf. 150 Pf. beste Gänse-
federn 151 Pf. 152 Pf. beste Gänse-
federn 153 Pf. 154 Pf. beste Gänse-
federn 155 Pf. 156 Pf. beste Gänse-
federn 157 Pf. 158 Pf. beste Gänse-
federn 159 Pf. 160 Pf. beste Gänse-
federn 161 Pf. 162 Pf. beste Gänse-
federn 163 Pf. 164 Pf. beste Gänse-
federn 165 Pf. 166 Pf. beste Gänse-
federn 167 Pf. 168 Pf. beste Gänse-
federn 169 Pf. 170 Pf. beste Gänse-
federn 171 Pf. 172 Pf. beste Gänse-
federn 173 Pf. 174 Pf. beste Gänse-
federn 175 Pf. 176 Pf. beste Gänse-
federn 177 Pf. 178 Pf. beste Gänse-
federn 179 Pf. 180 Pf. beste Gänse-
federn 181 Pf. 182 Pf. beste Gänse-
federn 183 Pf. 184 Pf. beste Gänse-
federn 185 Pf. 186 Pf. beste Gänse-
federn 187 Pf. 188 Pf. beste Gänse-
federn 189 Pf. 190 Pf. beste Gänse-
federn 191 Pf. 192 Pf. beste Gänse-
federn 193 Pf. 194 Pf. beste Gänse-
federn 195 Pf. 196 Pf. beste Gänse-
federn 197 Pf. 198 Pf. beste Gänse-
federn 199 Pf. 200 Pf. beste Gänse-
federn 201 Pf. 202 Pf. beste Gänse-
federn 203 Pf. 204 Pf. beste Gänse-
federn 205 Pf. 206 Pf. beste Gänse-
federn 207 Pf. 208 Pf. beste Gänse-
federn 209 Pf. 210 Pf. beste Gänse-
federn 211 Pf. 212 Pf. beste Gänse-
federn 213 Pf. 214 Pf. beste Gänse-
federn 215 Pf. 216 Pf. beste Gänse-
federn 217 Pf. 218 Pf. beste Gänse-
federn 219 Pf. 220 Pf. beste Gänse-
federn 221 Pf. 222 Pf. beste Gänse-
federn 223 Pf. 224 Pf. beste Gänse-
federn 225 Pf. 226 Pf. beste Gänse-
federn 227 Pf. 228 Pf. beste Gänse-
federn 229 Pf. 230 Pf. beste Gänse-
federn 231 Pf. 232 Pf. beste Gänse-
federn 233 Pf. 234 Pf. beste Gänse-
federn 235 Pf. 236 Pf. beste Gänse-
federn 237 Pf. 238 Pf. beste Gänse-
federn 239 Pf. 240 Pf. beste Gänse-
federn 241 Pf. 242 Pf. beste Gänse-
federn 243 Pf. 244 Pf. beste Gänse-
federn 245 Pf. 246 Pf. beste Gänse-
federn 247 Pf. 248 Pf. beste Gänse-
federn 249 Pf. 250 Pf. beste Gänse-
federn 251 Pf. 252 Pf. beste Gänse-
federn 253 Pf. 254 Pf. beste Gänse-
federn 255 Pf. 256 Pf. beste Gänse-
federn 257 Pf. 258 Pf. beste Gänse-
federn 259 Pf. 260 Pf. beste Gänse-
federn 261 Pf. 262 Pf. beste Gänse-
federn 263 Pf. 264 Pf. beste Gänse-
federn 265 Pf. 266 Pf. beste Gänse-
federn 267 Pf. 268 Pf. beste Gänse-
federn 269 Pf. 270 Pf. beste Gänse-
federn 271 Pf. 272 Pf. beste Gänse-
federn 273 Pf. 274 Pf. beste Gänse-
federn 275 Pf. 276 Pf. beste Gänse-
federn 277 Pf. 278 Pf. beste Gänse-
federn 279 Pf. 280 Pf. beste Gänse-
federn 281 Pf. 282 Pf. beste Gänse-
federn 283 Pf. 284 Pf. beste Gänse-
federn 285 Pf. 286 Pf. beste Gänse-
federn 287 Pf. 288 Pf. beste Gänse-
federn 289 Pf. 290 Pf. beste Gänse-
federn 291 Pf. 292 Pf. beste Gänse-
federn 293 Pf. 294 Pf. beste Gänse-
federn 295 Pf. 296 Pf. beste Gänse-
federn 297 Pf. 298 Pf. beste Gänse-
federn 299 Pf. 300 Pf. beste Gänse-
federn 301 Pf. 302 Pf. beste Gänse-
federn 303 Pf. 304 Pf. beste Gänse-
federn 305 Pf. 306 Pf. beste Gänse-
federn 307 Pf. 308 Pf. beste Gänse-
federn 309 Pf. 310 Pf. beste Gänse-
federn 311 Pf. 312 Pf. beste Gänse-
federn 313 Pf. 314 Pf. beste Gänse-
federn 315 Pf. 316 Pf. beste Gänse-
federn 317 Pf. 318 Pf. beste Gänse-
federn 319 Pf. 320 Pf. beste Gänse-
federn 321 Pf. 322 Pf. beste Gänse-
federn 323 Pf. 324 Pf. beste Gänse-
federn 325 Pf. 326 Pf. beste Gänse-
federn 327 Pf. 328 Pf. beste Gänse-
federn 329 Pf. 330 Pf. beste Gänse-
federn 331 Pf. 332 Pf. beste Gänse-
federn 333 Pf. 334 Pf. beste Gänse-
federn 335 Pf. 336 Pf. beste Gänse-
federn 337 Pf. 338 Pf. beste Gänse-
federn 339 Pf. 340 Pf. beste Gänse-
federn 341 Pf. 342 Pf. beste Gänse-
federn 343 Pf. 344 Pf. beste Gänse-
federn 345 Pf. 346 Pf. beste Gänse-
federn 347 Pf. 348 Pf. beste Gänse-
federn 349 Pf. 350 Pf. beste Gänse-
federn 351 Pf. 352 Pf. beste Gänse-
federn 353 Pf. 354 Pf. beste Gänse-
federn 355 Pf. 356 Pf. beste Gänse-
federn 357 Pf. 358 Pf. beste Gänse-
federn 359 Pf. 360 Pf. beste Gänse-
federn 361 Pf. 362 Pf. beste Gänse-
federn 363 Pf. 364 Pf. beste Gänse-
federn 365 Pf. 366 Pf. beste Gänse-
federn 367 Pf. 368 Pf. beste Gänse-
federn 369 Pf. 370 Pf. beste Gänse-
federn 371 Pf. 372 Pf. beste Gänse-
federn 373 Pf. 374 Pf. beste Gänse-
federn 375 Pf. 376 Pf. beste Gänse-
federn 377 Pf. 378 Pf. beste Gänse-
federn 379 Pf. 380 Pf. beste Gänse-
federn 381 Pf. 382 Pf. beste Gänse-
federn 383 Pf. 384 Pf. beste Gänse-
federn 385 Pf. 386 Pf. beste Gänse-
federn 387 Pf. 388 Pf. beste Gänse-
federn 389 Pf. 390 Pf. beste Gänse-
federn 391 Pf. 392 Pf. beste Gänse-
federn 393 Pf. 394 Pf. beste Gänse-
federn 395 Pf. 396 Pf. beste Gänse-
federn 397 Pf. 398 Pf. beste Gänse-
federn 399 Pf. 400 Pf. beste Gänse-
federn 401 Pf. 402 Pf. beste Gänse-
federn 403 Pf. 404 Pf. beste Gänse-
federn 405 Pf. 406 Pf. beste Gänse-
federn 407 Pf. 408 Pf. beste Gänse-
federn 409 Pf. 410 Pf. beste Gänse-
federn 411 Pf. 412 Pf. beste Gänse-
federn 413 Pf. 414 Pf. beste Gänse-
federn 415 Pf. 416 Pf. beste Gänse-
federn 417 Pf. 418 Pf. beste Gänse-
federn 419 Pf. 420 Pf. beste Gänse-
federn 421 Pf. 422 Pf. beste Gänse-
federn 423 Pf. 424 Pf. beste Gänse-
federn 425 Pf. 426 Pf. beste Gänse-
federn 427 Pf. 428 Pf. beste Gänse-
federn 429 Pf. 430 Pf. beste Gänse-
federn 431 Pf. 432 Pf. beste Gänse-
federn 433 Pf. 434 Pf. beste Gänse-
federn 435 Pf. 436 Pf. beste Gänse-
federn 437 Pf. 438 Pf. beste Gänse-
federn 439 Pf. 440 Pf. beste Gänse-
federn 441 Pf. 442 Pf. beste Gänse-
federn 443 Pf. 444 Pf. beste Gänse-
federn 445 Pf. 446 Pf. beste Gänse-
federn 447 Pf. 448 Pf. beste Gänse-
federn 449 Pf. 450 Pf. beste Gänse-
federn 451 Pf. 452 Pf. beste Gänse-
federn 453 Pf. 454 Pf. beste Gänse-
federn 455 Pf. 456 Pf. beste Gänse-
federn 457 Pf. 458 Pf. beste Gänse-
federn 459 Pf. 460 Pf. beste Gänse-
federn 461 Pf. 462 Pf. beste Gänse-
federn 463 Pf. 464 Pf. beste Gänse-
federn 465 Pf. 466 Pf. beste Gänse-
federn 467 Pf. 468 Pf. beste Gänse-
federn 469 Pf. 470 Pf. beste Gänse-
federn 471 Pf. 472 Pf. beste Gänse-
federn 473 Pf. 474 Pf. beste Gänse-
federn 475 Pf. 476 Pf. beste Gänse-
federn 477 Pf. 478 Pf. beste Gänse-
federn 479 Pf. 480 Pf. beste Gänse-
federn 481 Pf. 482 Pf. beste Gänse-
federn 483 Pf. 484 Pf. beste Gänse-
federn 485 Pf. 486 Pf. beste Gänse-
federn 487 Pf. 488 Pf. beste Gänse-
federn 489 Pf. 490 Pf. beste Gänse-
federn 491 Pf. 492 Pf. beste Gänse-
federn 493 Pf. 494 Pf. beste Gänse-
federn 495 Pf. 496 Pf. beste Gänse-
federn 497 Pf. 498 Pf. beste Gänse-
federn 499 Pf. 500 Pf. beste Gänse-
federn 501 Pf. 502 Pf. beste Gänse-
federn 503 Pf. 504 Pf. beste Gänse-
federn 505 Pf. 506 Pf. beste Gänse-
federn 507 Pf. 508 Pf. beste Gänse-
federn 509 Pf. 510 Pf. beste Gänse-
federn 511 Pf. 512 Pf. beste Gänse-
federn 513 Pf. 514 Pf. beste Gänse-
federn 515 Pf. 516 Pf. beste Gänse-
federn 517 Pf. 518 Pf. beste Gänse-
federn 519 Pf. 520 Pf. beste Gänse-
federn 521 Pf. 522 Pf. beste Gänse-
federn 523 Pf. 524 Pf. beste Gänse-
federn 525 Pf. 526 Pf. beste Gänse-
federn 527 Pf. 528 Pf. beste Gänse-
federn 529 Pf. 530 Pf. beste Gänse-
federn 531 Pf. 532 Pf. beste Gänse-
federn 533 Pf. 534 Pf. beste Gänse-
federn 535 Pf. 536 Pf. beste Gänse-
federn 537 Pf. 538 Pf. beste Gänse-
federn 539 Pf. 540 Pf. beste Gänse-
federn 541 Pf. 542 Pf. beste Gänse-
federn 543 Pf. 544 Pf. beste Gänse-
federn 545 Pf. 546 Pf. beste Gänse-
federn 547 Pf. 548 Pf. beste Gänse-
federn 549 Pf. 550 Pf. beste Gänse-
federn 551 Pf. 552 Pf. beste Gänse-
federn 553 Pf. 554 Pf. beste Gänse-
federn 555 Pf. 556 Pf. beste Gänse-
federn 557 Pf. 558 Pf. beste Gänse-
federn 559 Pf. 560 Pf. beste Gänse-
federn 561 Pf. 562 Pf. beste Gänse-
federn 563 Pf. 564 Pf. beste Gänse-
federn 565 Pf. 566 Pf. beste Gänse-
federn 567 Pf. 568 Pf. beste Gänse-
federn 569 Pf. 570 Pf. beste Gänse-
federn 571 Pf. 572 Pf. beste Gänse-
federn 573 Pf. 574 Pf. beste Gänse-
federn 575 Pf. 576 Pf. beste Gänse-
federn 577 Pf. 578 Pf. beste Gänse-
federn 579 Pf. 580 Pf. beste Gänse-
federn 581 Pf. 582 Pf. beste Gänse-
federn 583 Pf. 584 Pf. beste Gänse-
federn 585 Pf. 586 Pf. beste Gänse-
federn 587 Pf. 588 Pf. beste Gänse-
federn 589 Pf. 590 Pf. beste Gänse-
federn 591 Pf. 592 Pf. beste Gänse-
federn 593 Pf. 594 Pf. beste Gänse-
federn 595 Pf. 596 Pf. beste Gänse-
federn 597 Pf. 598 Pf. beste Gänse-
federn 599 Pf. 600 Pf. beste Gänse-
federn 601 Pf. 602 Pf. beste Gänse-
federn 603 Pf. 604 Pf. beste Gänse-
federn 605 Pf. 606 Pf. beste Gänse-
federn 607 Pf. 608 Pf. beste Gänse-
federn 609 Pf. 610 Pf. beste Gänse-
federn 611 Pf. 612 Pf. beste Gänse-
federn 613 Pf. 614 Pf. beste Gänse-
federn 615 Pf. 616 Pf. beste Gänse-
federn 617 Pf. 618 Pf. beste Gänse-
federn 619 Pf. 620 Pf. beste Gänse-
federn 621 Pf. 622 Pf. beste Gänse-
federn 623 Pf. 624 Pf. beste Gänse-
federn 625 Pf. 626 Pf. beste Gänse-
federn 627 Pf. 628 Pf. beste Gänse-
federn 629 Pf. 630 Pf. beste Gänse-
federn 631 Pf. 632 Pf. beste Gänse-
federn 633 Pf. 634 Pf. beste Gänse-
federn 635 Pf. 636 Pf. beste Gänse-
federn 637 Pf. 638 Pf. beste Gänse-
federn 639 Pf. 640 Pf. beste Gänse-
federn 641 Pf. 642 Pf. beste Gänse-
federn 643 Pf. 644 Pf. beste Gänse-
federn 645 Pf. 646 Pf. beste Gänse-
federn 647 Pf. 648 Pf. beste Gänse-
federn 649 Pf. 650 Pf. beste Gänse-
federn 651 Pf. 652 Pf. beste Gänse-
federn 653 Pf. 654 Pf. beste Gänse-
federn 655 Pf. 656 Pf. beste Gänse-
federn 657 Pf. 658 Pf. beste Gänse-
federn 659 Pf. 660 Pf. beste Gänse-
federn 661 Pf. 662 Pf. beste Gänse-
federn 663 Pf. 664 Pf. beste Gänse-
federn 665 Pf. 666 Pf. beste Gänse-
federn 667 Pf. 668 Pf. beste Gänse-
federn 669 Pf. 670 Pf. beste Gänse-
federn 671 Pf. 672 Pf. beste Gänse-
federn 673 Pf. 674 Pf. beste Gänse-
federn 675 Pf. 676 Pf. beste Gänse-
federn 677 Pf. 678 Pf. beste Gänse-
federn 679 Pf. 680 Pf. beste Gänse-
federn 681 Pf. 682 Pf. beste Gänse-
federn 683 Pf. 684 Pf. beste Gänse-
federn 685 Pf. 686 Pf. beste Gänse-
federn 687 Pf. 688 Pf. beste Gänse-
federn 689 Pf. 690 Pf. beste Gänse-
federn 691 Pf. 692 Pf. beste Gänse-
federn 693 Pf. 694 Pf. beste Gänse-
federn 695 Pf. 696 Pf. beste Gänse-
federn 697 Pf. 698 Pf. beste Gänse-
federn 699 Pf. 700 Pf. beste Gänse-
federn 701 Pf. 702 Pf. beste Gänse-
federn 703 Pf. 704 Pf. beste Gänse-
federn 705 Pf. 706 Pf. beste Gänse-
federn 707 Pf. 708 Pf. beste Gänse-
federn 709 Pf. 710 Pf. beste Gänse-
federn 711 Pf. 712 Pf. beste Gänse-
federn 713 Pf. 714 Pf. beste Gänse-
federn 715 Pf. 716 Pf. beste Gänse-
federn 717 Pf. 718 Pf. beste Gänse-
federn 719 Pf. 720 Pf. beste Gänse-
federn 721 Pf. 722 Pf. beste Gänse-
federn 723 Pf. 724 Pf. beste Gänse-
federn 725 Pf. 726 Pf. beste Gänse-
federn 727 Pf. 728 Pf. beste Gänse-
federn 729 Pf. 730 Pf. beste Gänse-
federn 731 Pf. 732 Pf. beste Gänse-
federn 733 Pf. 734 Pf. beste Gänse-
federn 735 Pf. 736 Pf. beste Gänse-
federn 737 Pf. 738 Pf. beste Gänse-
federn 739 Pf. 740 Pf. beste Gänse-
federn 741 Pf. 742 Pf. beste Gänse-
federn 743 Pf. 744 Pf. beste Gänse-
federn 745 Pf. 746 Pf. beste Gänse-
federn 747 Pf. 748 Pf. beste Gänse-
federn 749 Pf. 750 Pf. beste Gänse-
federn 751 Pf. 752 Pf. beste Gänse-
federn 753 Pf. 754 Pf. beste Gänse-
federn 755 Pf. 756 Pf. beste Gänse-
federn 757 Pf. 758 Pf. beste Gänse-
federn 759 Pf. 760 Pf. beste Gänse-
federn 761 Pf. 762 Pf. beste Gänse-
federn 763 Pf. 764 Pf. beste Gänse-
federn 765 Pf. 766 Pf. beste Gänse-
federn 767 Pf. 768 Pf. beste Gänse-
federn 769 Pf. 770 Pf. beste Gänse-
federn 771 Pf. 772 Pf. beste Gänse-
federn 773 Pf. 774 Pf. beste Gänse-
federn 775 Pf. 776 Pf. beste Gänse-
federn 777 Pf. 778 Pf. beste Gänse-
federn 779 Pf. 780 Pf. beste Gänse-
federn 781 Pf. 782 Pf. beste Gänse-
federn 783 Pf. 784 Pf. beste Gänse-
federn 785 Pf. 786 Pf. beste Gänse-
federn 787 Pf. 788 Pf. beste Gänse-
federn 789 Pf. 790 Pf. beste Gänse-
federn 791 Pf. 792 Pf. beste Gänse-
federn 793 Pf. 794 Pf. beste Gänse-
federn 795 Pf. 796 Pf. beste Gänse-
federn 797 Pf. 798 Pf. beste Gänse-
federn 799 Pf. 800 Pf. beste Gänse-
federn 801 Pf. 802 Pf. beste Gänse-
federn 803 Pf. 804 Pf. beste Gänse-
federn 805 Pf. 806 Pf. beste Gänse-
federn 807 Pf. 808 Pf. beste Gänse-
federn 809 Pf. 810 Pf. beste Gänse-
federn 811 Pf. 812 Pf. beste Gänse-
federn 813 Pf. 814 Pf. beste Gänse-
federn 815 Pf. 816 Pf. beste Gänse-
federn 817 Pf. 818 Pf. beste Gänse-
federn 819 Pf. 820 Pf. beste Gänse-
federn 821 Pf. 822 Pf. beste Gänse-
federn 823 Pf. 824 Pf. beste Gänse-
federn 825 Pf. 826 Pf. beste Gänse-
federn 827 Pf. 828 Pf. beste Gänse-
federn 829 Pf. 830 Pf. beste Gänse-
federn 831 Pf. 832 Pf. beste Gänse-
federn 833 Pf. 834 Pf. beste Gänse-
federn 835 Pf. 836 Pf. beste Gänse-
federn 837 Pf. 838 Pf. beste Gänse-
federn 839 Pf. 840 Pf. beste Gänse-
federn 841 Pf. 842 Pf. beste Gänse-
federn 843 Pf. 844 Pf. beste Gänse-
federn 845 Pf. 846 Pf. beste Gänse-
federn 847 Pf. 848 Pf. beste Gänse-
federn 849 Pf. 850 Pf. beste Gänse-
federn 851 Pf. 852 Pf. beste Gänse-
federn 853 Pf. 854 Pf. beste Gänse-
federn 855 Pf. 856 Pf. beste Gänse-
federn 857 Pf. 858 Pf. beste Gänse-
federn 859 Pf. 860 Pf. beste Gänse-
federn 861 Pf. 862 Pf. beste Gänse-
federn 863 Pf. 864 Pf. beste Gänse-
federn 865 Pf. 866 Pf. beste Gänse-
federn 867 Pf. 868 Pf. beste Gänse-
federn 869 Pf. 870 Pf. beste Gänse-
federn 871 Pf. 872 Pf. beste Gänse-
federn 873 Pf. 874 Pf. beste Gänse-
federn 875 Pf. 876 Pf. beste Gänse-
federn 877 Pf. 878 Pf. beste Gänse-
federn 879 Pf. 880 Pf. beste Gänse-
federn 881 Pf. 882 Pf. beste Gänse-
federn 883 Pf. 884 Pf. beste Gänse-
federn 885 Pf. 886 Pf. beste Gänse-
federn 887 Pf. 888 Pf. beste Gänse-
federn 889 Pf. 890 Pf. beste Gänse-
federn 891 Pf. 892 Pf. beste Gänse-
federn 893 Pf. 894 Pf. beste Gänse-
federn 895 Pf. 896 Pf. beste Gänse-
federn 897 Pf. 898 Pf. beste Gänse-
federn 899 Pf. 900 Pf. beste Gänse-
federn 901 Pf. 902 Pf. beste Gänse-
federn 903 Pf. 904 Pf. beste Gänse-
federn 905 Pf. 906 Pf. beste Gänse-
federn 907 Pf. 908 Pf. beste Gänse-
federn 909 Pf. 910 Pf. beste Gänse-
federn 911 Pf. 912 Pf. beste Gänse-
federn 913 Pf. 914 Pf. beste Gänse-
federn 915 Pf. 916 Pf. beste Gänse-
federn 917 Pf. 918 Pf. beste Gänse-
federn 919 Pf. 920 Pf. beste Gänse-
federn 921 Pf. 922 Pf. beste Gänse-
federn 923 Pf. 924 Pf. beste Gänse-
federn 925 Pf. 926 Pf. beste Gänse-
federn 927 Pf. 928 Pf. beste Gänse-
federn 929 Pf. 930 Pf. beste Gänse-
federn 931 Pf. 932 Pf. beste Gänse-
federn 933 Pf. 934 Pf. beste Gänse-
federn 935 Pf. 936 Pf. beste Gänse-
federn 937 Pf. 938 Pf. beste Gänse-
federn 939 Pf. 940 Pf. beste Gänse-
federn 941 Pf. 942 Pf. beste Gänse-
federn 943 Pf. 944 Pf. beste Gänse-
federn 945 Pf. 946 Pf. beste Gänse-
federn 947 Pf. 948 Pf. beste Gänse-
federn 949 Pf. 950 Pf. beste Gänse-
federn 951 Pf. 952 Pf. beste Gänse-
federn 953 Pf. 954 Pf. beste Gänse-
federn 955 Pf. 956 Pf. beste Gänse-
federn 957 Pf. 958 Pf. beste Gänse-
federn 959 Pf. 960 Pf. beste Gänse-
federn 961 Pf. 962 Pf. beste Gänse-
federn 963 Pf. 964 Pf. beste Gänse-
federn 965 Pf. 966 Pf. beste Gänse-
federn 967 Pf. 968 Pf. beste Gänse-
federn 969 Pf. 970 Pf. beste Gänse-
federn 971 Pf. 972 Pf. beste Gänse-
federn 973 Pf. 974 Pf. beste Gänse-
federn 975 Pf. 976 Pf. beste Gänse-
federn 977 Pf. 978 Pf. beste Gänse-
federn 979 Pf. 980 Pf. beste Gänse-
federn 981 Pf. 982 Pf. beste Gänse-
federn 983 Pf. 984 Pf. beste Gänse-
federn 985 Pf. 986 Pf. beste Gänse-
federn 987 Pf. 988 Pf. beste Gänse-
federn 989 Pf